

The image features a background of a grid of red paper squares, some of which are slightly offset or layered, creating a textured, three-dimensional effect. The word 'WÜSTENROT' is prominently displayed in the upper half of the image, rendered in a bold, white, sans-serif font. The letters are cut out from the red grid, making them stand out sharply. The overall aesthetic is modern and textured.

WÜSTENROT



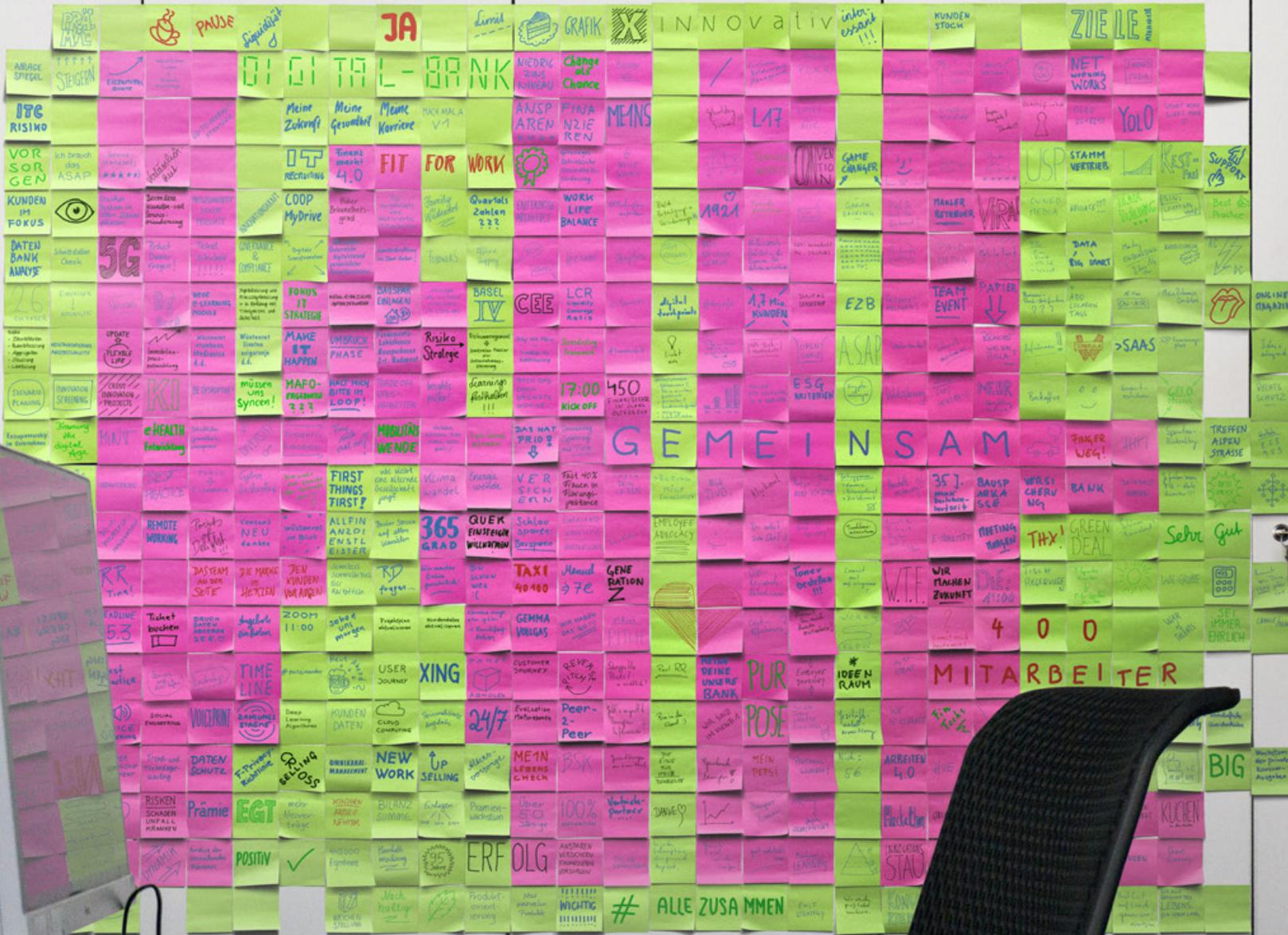
→ → Unser Plan: Wir werden Österreichs digitalster und persönlichster Finanzdienstleister. Wir wollen unseren KundInnen auf allen Kanälen ein außergewöhnliches Markenerlebnis bieten und werden mit der Geschäftsmodellerweiterung um die Wüstenrot Digitalbank zum Allfinanzdienstleister. Das bringt frischen Wind in die Branche, verbessert das Angebot für bestehende KundInnen und hilft uns dabei, neue KundInnen zu begeistern. Um diesen Plan erfolgreich umzusetzen, sind viele kleine Bausteine nötig, die zusammen das große Ganze ergeben. Und es braucht uns alle, die vielen verschiedenen Kompetenzen, die wir in der Wüstenrot Gruppe haben. Gemeinsam machen wir unseren Plan W zum Erfolg.



Das ist einfach. Natürlich Wir. Wir alle gemeinsam: Unsere FinanzberaterInnen im Vertrieb und unsere ExpertInnen in der Zentrale. Dieses starke „Wir“ war es, dass auch im herausfordernden 2020 ein tolles Ergebnis möglich machte. Und dieses „Wir“ braucht es auch in Zukunft. Denn nur gemeinsam können wir unseren Plan erfolgreich umsetzen. Dabei nutzen wir auch unser wertvolles Netzwerk an Partnern, Visionären und Unterstützern, die unser Unternehmen von außen bereichern.



Wir wollen lieber heute agieren als morgen reagieren. Wir machen uns fit für die Zukunft, erhalten damit unsere Eigenständigkeit und sichern unsere Profitabilität. Wir machen uns fit für ein neues Geschäftsmodell, fit für unsere KundInnen, fit für die BewerberInnen von morgen und fit für alles, was die Zukunft bringt. Dabei wird das Thema ganzheitliche Absicherung weiter an Bedeutung gewinnen und die Grenzen zwischen digital und persönlich immer mehr verschwimmen. Deshalb öffnen wir unseren KundInnen digitale Angebote und verstärken zugleich unsere persönliche Beratung. Und dabei gilt: Digital oder persönlich – aber immer Wüstenrot.



Um den Plan W erfolgreich zu gestalten, brauchen wir eine gemeinsame Vision davon, wie wir auch in Zukunft KundInnen begeistern werden. Und es braucht ein „Miteinander“, das wir im schwierigen, abgelaufenen Jahr bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben. Nur wenn wir alle am selben Strang ziehen, werden wir erfolgreich sein. Dabei überzeugen wir mit digitalen Kompetenzen, werden mit unserer Digitalbank zum Allfinanzdienstleister und stehen zeitgleich mit unserem starken Netz von über 400 FinanzberaterInnen unseren KundInnen in ganz Österreich persönlich zur Seite.

Inhalts- verzeichnis

Kennzahlen Wüstenrot Versicherungs-AG	9
Organe der Gesellschaft	11
Ressorts/Funktionen	12
Lagebericht des Vorstandes	14
Kennzahlen zur Geschäfts- und Bestandsentwicklung	36
Jahresabschluss 2020	39
Bilanz zum 31.12.2020	40
Gewinn- & Verlustrechnung	44
Anhang	51
Abrechnungsverbände	65
Bestätigungsvermerk	69
Bericht des Aufsichtsrates	74
Filialen	75
Impressum	77

Kennzahlen

Kennzahlen Wüstenrot Versicherungs-AG	BETRÄGE IN MEUR	
	2019	2020
Verträge Lebensversicherung (Stück)	378.920	355.304
Verträge NKS (Stück)	261.060	261.150
Risiken KFZ	280.079	287.523
Versicherungssumme Leben	10.799,2	10.772,6
Bestandsprämie Schaden/Unfall	195,3	198,3
Schaden/Unfall: Combined Ratio		
vor RV	95,7	87,2
nach RV	99,2	93,5
Kapitalanlagen ¹⁾ in % der Bilanzsumme inkl. FLV/ILV	95,7	93,4
Vers.techn. Rückstellungen ²⁾ in % der Bilanzsumme inkl. FLV/ILV	86,4	85,2
Eigenkapital ³⁾ in % der Bilanzsumme	8,0	9,4
EGT	34,6	47,9
MitarbeiterInnen	1.101	1.058
davon Vertrieb	438	415

1) inklusive Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung

2) inklusive Rückstellungen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung

3) inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

wüstenrot

Vorstandsdirektor
Mag. Gerald Hasler



Vorstandsdirektor
Prof. Dr. Andreas Grünbichler



Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Vorsitzende

Generaldirektorin

Dr. Susanne Riess

Vorstandsvorsitzende der
Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg

Stellvertreter

Dr. Stephan Koren

Vorstandsvorsitzender der
Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg

Mitglieder

Senator h.c. Kommerzialrat Wolfgang Radlegger

Vorstandsmitglied der
Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg

Mag. Birgit Kuras

Wien

Mag. Dr. Kurt Pribil (seit 30.03.2020)

Wien

Dkfm. Thomas Frank Bischof (von 30.03. bis 31.12.2020)

Stuttgart

Vom Betriebsrat delegiert

Angelika Bösel

Wien

Mag. Michaela Fichtner

Graz

Mag. Georg Tagger

Salzburg

VORSTAND

Mitglieder

Vorstandsdirektor

Prof. Dr. Andreas Grünbichler

Salzburg

Vorstandsdirektor

Mag. Gerald Hasler

Salzburg

Ressorts/ Funktionen

Ressortverteilung und Bereichsleiter per 01.01.2021

Ressort Vorstandsdirektor Mag. Gerald Hasler

Liegenschaftsmanagement
Rückversicherung Schaden/Unfall
Compliance & Geldwäsche WVAG **

Monika Freiberger
Ing. Günter Löschenkohl
Mag. David Sperlich

Ressort Vorstandsdirektor Prof. Dr. Andreas Grünbichler

Treasury, Controlling & Bilanzstrukturmanagement
Rechnungswesen Gruppe
Aktuariat & Rückversicherung LV/KV
Controlling WVAG

Mag. Christian Sollinger, CIIA
Mag. Johann Pötzelberger
Mag. Franz Pöschl
Roman Andersch, Akad. VKfm.

Anne Aubrunner, MSc, MSc (ab 01.02.2021)

CSO Vertrieb Gruppe *

Region West
Region Mitte
Region Ost
Vertriebsservice & Vertriebsorganisation
Produktmanagement Gruppe

Manuel Bichler, MBA
Alexander Knezevic
Tobias Kohl, MSc, MBA
DI Paul Pittino, MBA
Sascha Wetzstein

Andreas Senjak, MBA, CIIA

CRO Stv. Gruppe Strategy Office *

Strateg. Risikomanagement Strategie Office/Recht

Andreas Senjak, MBA, CIIA

Mag. Rainer Hager, MBA

COO Kundenbackoffice Gruppe *

Services Kreditinstitute
Services Gruppe
Services Versicherung
Rechtsschutzversicherung/Leistungsservice ***
Backoffice/VERM ****

Robert Haslberger, BA
Mag. Rainer Hager, MBA
Ass.Jur. Alexander Haupt
Mag. Karin Rupp
Wolfgang Korent

Ing. Birgit Aigner

CIO IT-Funktionen Gruppe *

Wüstenrot Datenservice GmbH
Projekt-/Portfoliomanagement & Business Intelligence
IT-Strategie und Governance
Betriebsorganisation & Prozessmanagement Gruppe
Dokumentenmanagement

Ing. Gerhard Schwaighofer / Ing. Walter Svoboda
Dipl. Ing. (FH) Martin Scheicher
Stephan Beneking
Mag. Ing. Matthias Wenger
Klaus Hoffmann

*) Generalbevollmächtigter

**) dem Gesamtvorstand verantwortlich

***) ressortiert zu Prof. Dr. Andreas Grünbichler

****) ressortiert zu Mag. Gerald Hasler

Treuhänder

Martin Wieshaider, MLS
Mag. Eva-Maria Vesko (Stellvertreter)

Aktuare

Lebensversicherung

Mag. Franz Pöschl
Dipl.-Ing. Günther Thanner (Stellvertreter)

Krankenversicherung

Mag. Verena Baueregger
Christian Frahndl, MSc (Stellvertreter)

Finanzmarktaufsichtsbehörde

A-1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 5
www.fma.gv.at

Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs

A-1030 Wien, Schwarzenbergplatz 7
www.vvo.at

Lagebericht des Vorstandes

Vorwort des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2020 stellte mit dem weltweiten Ausbruch der COVID-19-Pandemie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Österreich schlitterte mit einem BIP-Rückgang von voraussichtlich 7,1 % in eine Rezession, die Eurozone hatte ein BIP-Minus von 7,8 % zu bewältigen. Die Arbeitslosigkeit erreichte Höchstwerte. Das Zinsniveau befand sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Die Sparquote hat sich von 8,2 % auf 13,0 % deutlich erhöht, weil die Menschen in wirtschaftlich unsicheren Zeiten vorsichtig sind und mehr sparen. Viele Branchen kamen zum Erliegen, während andere Bereiche einen Boom erlebten. Bestehende Trends wie die Digitalisierung gewannen an Dynamik und veränderten bewährte Geschäftsmodelle rasant.

Der Wüstenrot Gruppe gelang es, trotz dieser sehr schwierigen Rahmenbedingungen, das Geschäftsjahr 2020 über alle Geschäftsbereiche hinweg erfolgreich abzuschließen und im Bereich der Bausparfinanzierungen ein Rekordergebnis zu erzielen. Mit einem Gesamtvolumen von rund 874 Millionen Euro konnte ein Plus von mehr als 20 % erreicht werden.

Im Bereich der Schaden-/Unfallversicherung konnte der Bestand nicht nur gehalten, sondern auch ausgebaut werden mit plus 2,6 Millionen Euro verrechneter Prämien über alle Versicherungsweige.

Im Dezember 2020 wurde bei der Finanzmarktaufsicht Österreich ein Konzessionsantrag für die Betreuung einer Retail-Geschäftsbank eingereicht und damit ein weiterer wichtiger Schritt Richtung Allfinanzstrategie gesetzt. Wüstenrot KundInnen werden von der Erweiterung des Geschäftsmodells mit Gesamtlösungen aus einer Hand für die Bereiche Girokonten und Karten, Ansparen, Finanzieren, Vorsorgen und Versichern deutlich profitieren: Die Kundenbindung und Cross-Selling-Möglichkeiten werden weiter erhöht und zusätzliche Kundengruppen angesprochen.

Der Geschäftserfolg 2020 ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Bereits vor der Verkündung des ersten Lockdowns durch die Bundesregierung trat der Krisenstab der Wüstenrot Gruppe zusammen und agierte über das Krisenjahr hinweg sehr effizient und transparent.

Durch gezielte Investitionen in IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit in den vorangegangenen Jahren konnte sichergestellt werden, dass sowohl bei den MitarbeiterInnen auf Vertriebsstufe als auch im Back Office die erforderlichen technischen Voraussetzungen zur Verfügung standen, um work@home-Regelungen und digitale Vertriebswege unmittelbar umzusetzen. Eine durchgängige Kundenbetreuung konnte damit von Anfang an sichergestellt werden. Vertrauen, Sicherheit und Flexibilität haben auch in diesem Jahr die Kontakte zu den KundInnen charakterisiert: So wurde beispielsweise rasch und im Sinne der KundInnen auf alle Stundungsanfragen positiv reagiert, um so schwierige Situationen abzufedern.

In der Zeit mit eingeschränkter Mobilität und Sozialkontakten ist das zu Hause für die Menschen noch wichtiger geworden. Der Erwerb von Wohneigentum sowie die Sanierung und Optimierung der Wohnverhältnisse zählt in allen Umfragen zu den vorrangigsten Lebenszielen der ÖsterreicherInnen, das gilt auch für die Jugend. Wohnraum ist noch mehr zum Lebensraum geworden und dies wird die Nachfrage nach Finanzierungen auch im Geschäftsjahr 2021 positiv beeinflussen.

In der COVID-Krise haben Wüstenrot-MitarbeiterInnen sehr viel Einsatz gezeigt und ihr Engagement unter Beweis gestellt. Der Zusammenhalt in den einzelnen Teams wurde massiv gestärkt und Managementstärke auf allen Ebenen bewiesen, indem rasch und konsequent auf die neuen Gegebenheiten reagiert wurde. Allen MitarbeiterInnen gilt für das Jahr 2020 ein besonderer Dank.

Die Wüstenrot Gruppe hat überdies mit 400 gespendeten Laptops einen gesellschaftlich wertvollen Solidarbeitrag für Schulkinder aus sozial benachteiligten Familien geleistet, die dank dieser Spende am Distance Learning teilnehmen können. Die Verteilung der Geräte erfolgte über die Plattform #weiterlernen und das Österreichische Jugendrotkreuz.

Wir möchten uns bei allen Partnern für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken, insbesondere aber bei unseren KundInnen, die uns auch in diesem schwierigen Jahr in besonders großer Zahl ihr Vertrauen geschenkt haben.

**NACH EINEM
BESONDEREN JAHR
GILT UNSEREN
MITARBEITERINNEN
EIN BESONDERER
DANK.**

Plan W. Gemeinsam Zukunft gestalten.

Executive Summary

Wüstenrot Versicherungs-AG

Mit einem erwirtschafteten EGT von 47,9 Millionen Euro konnte das schon im Vorjahr sehr bemerkenswerte Ergebnis der Wüstenrot Versicherungs-AG im äußerst herausfordernden, von zwei Lockdowns der Gesamtwirtschaft geprägten Geschäftsjahr 2020 übertroffen werden. Einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatte vor allem ein günstiger Schadenverlauf in der Schaden-/Unfallversicherung und nicht zuletzt das Ausbleiben größerer Naturereignisse.

In der Bilanzabteilung Schaden-/Unfallversicherung konnte insgesamt ein Prämienzuwachs von 1,3 % verzeichnet werden, welcher aus den Produktbereichen Kfz-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung stammt. Zu einer Reduktion des Vertragsbestandes kam es in der Landwirtschaftsversicherung, der durch erforderliche Sanierungsmaßnahmen bedingt war.

In der Lebensversicherung war ein Bestandsrückgang der fondsgebundenen Lebensversicherung erkennbar, der zusammen mit hohen Ablaufleistungen eine Reduktion der verrechneten Prämie gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % zur Folge hatte. Diesem Trend wurde durch einen im September vorgenommenen Produktrelaunch von mehreren

Tarifen der kapitalbildenden Lebensversicherung entgegen gewirkt. Um zukünftige Garantiezinsen abzusichern, wurde bereits in den vergangenen Jahren eine Zinszusatzrückstellung in der Lebensversicherung aufgebaut. Zum Jahresende 2020 beläuft sich der Stand der Zinszusatzrückstellung auf insgesamt 110,0 Millionen Euro, womit diese um 12,5 Millionen Euro über dem notwendigen Mindestbetrag liegt.

Auch 2020 fällt das Finanzergebnis mit einer Rendite von 2,7 % in Anbetracht des gegebenen Marktumfeldes durchaus erfolgreich aus. Dieses legt die grundlegende Basis für eine unverändert attraktive Gesamtverzinsung in der kapitalbildenden Lebensversicherung und ist darüber hinaus ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft.

Mit einer Zuweisung zur freien Rücklage in Höhe von 31,1 Millionen Euro wurde eine beträchtliche Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft in die Wege geleitet.

**STARKES
ERGEBNIS IN HER-
AUSFORDERNDEM
JAHR.**

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Wüstenrot Versicherungs-AG im Jahr 2020

1.1. Allgemeines Marktumfeld 2020

1.1.1. Globale Wirtschaftsentwicklung

Die COVID-19-Pandemie prägte 2020 die globale Wirtschaftsentwicklung wie kaum ein Ereignis zuvor. Weltweite Maßnahmen zur Eindämmung von SARS-CoV-2 führten in der ersten Jahreshälfte zum stärksten Wirtschaftseinbruch der Nachkriegszeit. Die Schließung zahlreicher Produktions- und Dienstleistungsbetriebe verursachte einen Angebotsschock, während staatlich verordnete Ausgangsbeschränkungen die Nachfrage einbrechen ließen. Insbesondere die Unsicherheit über die weitere Entwicklung führte zu einem deutlichen Rückgang beim privaten Konsum und bei den Investitionstätigkeiten, sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern. Zahlreiche makroökonomische Indikatoren brachen ein und Zentralbanken und Regierungen rund um die Welt setzten als Reaktion auf die hohen Risiken geld- und fiskalpolitische Maßnahmen bisher unbekanntes Ausmaßes um. Nach einer Erholung im Sommer trübte sich gegen Jahresende – trotz erster zugelassener Impfstoffe – die globale Konjunkturdynamik wieder zunehmend ein. Für das Gesamtjahr bleibt ein markanter Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung mit einer schwierigen und langen Rückkehr zum gewohnten Wachstumspfad.

1.1.2. Wirtschaftsentwicklung in der Eurozone

Das Coronavirus verursachte auch in der Eurozone im Frühjahr 2020 einen abrupten Wirtschaftseinbruch. Wenngleich sich das Ausmaß der Pandemie und der staatlichen Interventionen von Land zu Land unterschied, verzeichneten doch alle Mitgliedsstaaten einen deutlichen Rückgang ihres realen Bruttoinlandsprodukts (BIP). In Summe brach im ersten Halbjahr die Wirtschaftsleistung des Währungsraums um über 10 % ein. Die Arbeitslosenzahlen stiegen teilweise deutlich an, ein Ausufernde wurde aber durch massive staatliche Stützungsmaßnahmen verhindert. Internationale Handelskonflikte und die Verhandlungen zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union gerieten längere Zeit zur Nebensache. Die phasenweise extrem hohe Unsicherheit bei Produzenten und KonsumentInnen führte zu einem markanten Rückgang bei Konsum- und Investitionsausgaben. Entsprechend fiel der Importbedarf. Einzig die Staatsausgaben wirkten stabilisierend, auch wenn dadurch eine Rezession bei weitem nicht verhindert werden konnte. Diskretionäre staatliche Stützungsmaßnahmen und sinkende Steuereinnahmen verursachten hohe Budgetdefizite, welche in Kombination mit einer rückläufigen Wirtschaftsleistung einen starken Anstieg der nationalen öffentlichen Schuldenstände zur Folge hatten.

In Österreich waren die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die Wirtschaftsaktivität ebenfalls dramatisch. Insbesondere in konsumrelevanten Bereichen wurden deutliche Rückgänge spürbar, aber auch die Nachfrage nach österreichischen Exporten aus dem Ausland ging deutlich zurück. Im Sommer sorgten nach der Lockerung der gesetzten Maßnahmen Nachholeffekte für eine signifikante Konjunkturbelebung mit einem deutlichen BIP-Zuwachs über nahezu alle Wirtschaftsbereiche. Trotz verbreiteter Inanspruchnahme von Kurzarbeitsprogrammen stieg die Arbeitslosigkeit kurzzeitig massiv an, stabilisierte sich aber in der zweiten Jahreshälfte, wenngleich auf hohem Niveau. Zum Jahresende machte die epidemiologische Entwicklung einen weiteren Lockdown notwendig, der insbesondere den privaten Konsum und den Tourismus traf.

Aufgrund robuster Warenexporte und einer besseren Stimmung bei den Unternehmen fielen die Auswirkungen dieses Mal allerdings schwächer aus als noch im Frühjahr. Die Bauinvestitionen erholten sich nach einem anfänglichen Schock rasch und lagen bald wieder über ihrem Vorkrisenniveau. Im Jahreswert wurde beim Bau dadurch ein deutlich geringerer Rückgang verzeichnet als in anderen Wirtschaftsbereichen. Die Immobilienpreise zeigten sich in Österreich unbeeindruckt von der wirtschaftlichen Lage und stiegen auch 2020 an. Der Trend zu Homeoffice führte dabei zu deutlichen Preissteigerungen, insbesondere bei Einfamilienhäusern im Grünen. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Wohnbaukrediten war ungebrochen und das Volumen an Ausleihungen wuchs konstant an. Zwar dämpfte die Einkommensunsicherheit die Kreditaufnahme, staatlich erlassene Kreditmoratorien reduzierten allerdings auch temporär die Rückzahlungen und steigerten somit die Kreditwachstumsraten. Die Kreditkonditionen österreichischer Banken differenzierten 2020 zwar stärker nach Kreditwürdigkeit der KundInnen, die Finanzierungsbedingungen für Wohnbaukredite blieben für KundInnen insgesamt aber sehr attraktiv und verringerten sich sogar noch weiter.

„Nachfrage nach Wohnkrediten ungebrochen.“

„EZB stabilisiert europäische Wirtschafts- und Inflationsentwicklung.“

1.1.3. Zinsentwicklung in der Eurozone

Nachdem die Europäische Zentralbank (EZB) bereits Ende 2019 auf die konjunkturelle Abkühlung reagierte, folgten 2020 weitere massive expansive Maßnahmen zur Stabilisierung der europäischen Wirtschafts- und Inflationsentwicklung. Das Programm zum Ankauf von Vermögenswerten über 20 Milliarden Euro pro Monat wurde fortgeführt und stufenweise um ein Pandemie-Notfallkaufprogramm („PEPP“) über insgesamt 1,85 Billionen Euro ergänzt.

Begleitet wurden diese Maßnahmen durch zahlreiche weitere Lockerungen wie beispielsweise Erleichterungen bei den gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften („TLTRO III“) und den Kriterien für Sicherheiten bei EZB-Refinanzierungsgeschäften. Der Hauptrefinanzierungssatz und der Zinssatz für die Einlagefazilität verharrten 2020 bei 0,0 bzw. -0,5 %.

Die Bilanzsumme der EZB ist durch die getroffenen Maßnahmen auf 7,0 Billionen Euro angestiegen und hat sich damit in den vergangenen 5 Jahren mehr als verdoppelt. Als Folge dieser Geldmengenausweitung war die Liquidität am Geldmarkt auch 2020 anhaltend hoch. Sowohl der 3- als auch der 12-Monats-EURIBOR zeigten im Frühjahr Stresssignale und stiegen verhältnismäßig stark an, im Jahresverlauf fielen sie aber wieder deutlich und erreichten schließlich gegen Jahresende neue Allzeit-Tiefs. Am Kapitalmarkt erreichte das lange Ende der Zinskurve im März neue historische Tiefststände. Dem folgten eine ebenso deutliche Korrektur und eine weitere Entwicklung auf tiefen Niveaus. Negative Renditen waren deshalb an den Rentenmärkten auch 2020 allgegenwärtig. Die Risikoaufschläge für Anleihen engten sich nach einer starken Ausweitung im Frühjahr im Jahresverlauf wieder auf ihr Vorkrisenniveau ein. Nach einem volatilen ersten Halbjahr sorgten die niedrigen Zinsen und engeren Spreads 2020 somit für eine stabile Portfolio-Performance bei europäischen Investoren. Wie auch in den vergangenen Jahren erwies sich die Neuveranlagung aber als herausfordernd.

1.1.4. Aktienmärkte

Nach dem äußerst positiven Aktienjahr 2019 verliefen die Kursentwicklungen an den wichtigsten Aktienmärkten im Jahr 2020 sehr unterschiedlich. Nach massiven Kursverlusten rund um den Globus im Frühjahr und einem deutlichen Anstieg der Volatilität konnten sich die Kurse in weiterer Folge wieder stabilisieren und trotz anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheiten teilweise deutliche Zugewinne verzeichnen. Insbesondere in den USA und bei technologie-lastigen Titeln war die Entwicklung sehr positiv. So legte der Nasdaq Composite 44 % zu und stand zum Jahresende bei einem neuen Höchstwert. Auch der Dow Jones Industrial Average erreichte ein neues Allzeithoch und übertraf gegen Jahresende die Marke von 30.000 Punkten. Die Jahresperformance des S&P 500 lag bei 16 %, womit der Index ebenfalls neue Rekordwerte erreichte. In Europa wurden hingegen überwiegend Kursrückgänge verzeichnet. Der EURO STOXX 50 schloss mit einem Minus von 5 %, der österreichische Aktienindex ATX verlor 13 %. Der DAX konnte im Dezember knapp einen neuen Rekordwert erreichen, im Jahresverlauf blieben aber lediglich +3,5 %. Der britischen FTSE 100 konnte sich vom Einbruch im März nicht erholen und litt unter den Brexit-Verhandlungen, der Index verlor 14 %. Der japanische Nikkei 225 und der chinesische CSI 300 schlossen das Jahr 2020 mit +16 bzw. +27 % ab. In einem wirtschaftlich äußerst turbulenten Jahr und gestützt durch expansive monetäre Maßnahmen variierte die Performance der Aktienmärkte somit deutlich.

1.1.5. Makroökonomischer Ausblick

Die COVID-19-Pandemie wird auch 2021 einen massiven Einfluss auf die Weltwirtschaft haben. Weitere konjunkturelle Dämpfer und eine uneinheitliche sowie nur schrittweise anlaufende wirtschaftliche Erholung werden das kommende Jahr prägen. In vielen Ländern wird voraussichtlich auch 2022 das Bruttoinlandsprodukt noch unter dem Vorkrisenniveau liegen. Internationale Handelsstreitigkeiten dürften – begleitet von politischen Risiken – wieder etwas an Bedeutung gewinnen. Vor diesem Hintergrund bleiben die Aussichten für die Weltwirtschaft fragil und mit hohen Unsicherheiten behaftet.

In Anbetracht der bestehenden Unsicherheiten und der nur langsamen wirtschaftlichen Erholung wird die Europäische Zentralbank ihre Geldpolitik weiterhin sehr expansiv gestalten. Ein deutlicher Anstieg bei Geld- oder Kapitalmarktzinssätzen scheint daher auf absehbare Zeit weiterhin eher unwahrscheinlich. Weitere volatile Phasen sind dennoch nicht auszuschließen. Für den Finanzsektor wird 2021 somit ein weiteres Jahr mit großen Herausforderungen.

**DIE COVID-19
PANDEMIE WIRD
UNS NOCH
EINE ZEIT
BESCHÄFTIGEN.**

1.2. Versicherungswirtschaft in Österreich 2020

Gemäß ersten Berechnungen des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) steigern sich branchenweit die Prämien um +1,6 % (2019: +2,3 %).

In der Lebensversicherung sanken die Prämien bei einem gesamten Prämienvolumen von rund 5,4 Milliarden Euro um -1,4 % (2019: -2,1 %). In der Schaden-/Unfallversicherung beträgt das Prämienvolumen 10,2 Milliarden Euro für das Jahr 2020. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von +2,6 % (2019: +4,4 %). Die private Krankenversicherung weist – bei einem Gesamtprämienvolumen von 2,4 Milliarden Euro – für das Jahr 2020 ein voraussichtliches Prämienwachstum von +3,9 % (2019: +4,2 %) auf.

1.3. Marktauftritt 2020

1.3.1. Vertriebswege, -strukturen und -unterstützung

Das Geschäftsjahr 2020 war nach allen Definitionen ein außergewöhnliches Jahr. Es stellt nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Wirtschaft vor neue und unbekannte Herausforderungen.

Die Wüstenrot Gruppe hat neue, kreative und auch rechtlich sichere Wege gefunden, weiterhin einen kundenorientierten, schnellen und unbürokratischen Vertrieb österreichweit zu gewährleisten. Dabei wird auf eine diversifizierte und regionale Aufteilung von Produkten und Dienstleistungen über alle Bundesländer hinweg gesetzt. Die Möglichkeit zu Fernabschlüssen mit digitaler Signatur sowie Telefon- und Videokonferenzen haben sich im Jahr 2020 durchwegs positiv in der Unternehmenskommunikation etabliert. Innovative Apps bieten den KundInnen weitere attraktive Angebote.

Es wurden auch Produkt-Schwerpunkte in Form eines neuen Versicherungsangebots für Fahrräder und E-Bikes sowie eines Produktrelaunchs in der kapitalbildenden Lebensversicherung gesetzt.

1.3.2. Produkte und Leistungen

Schaden-/Unfallversicherung

Einer Empfehlung des Versicherungsverbandes entsprechend, bot auch Wüstenrot für KundInnen mit bestehender Betriebsunterbrechungsversicherung freiberuflich Tätiger (BUfT) freiwillig Leistungen für durch die COVID-19-Pandemie entstandene Schäden.

Das Angebot der Haus & Heim Versicherung wurde mit dem Mobilitäts-Schutz PLUS um einen speziellen Zusatzbaustein für Fahrräder, E-Bikes und andere Fahrzeuge ohne Kennzeichenpflicht erweitert, mit dem der Versicherungsschutz für Diebstahl und Raub dieser Fahrzeuge auf ganz Österreich und die angrenzenden Nachbarstaaten ausgedehnt werden kann. Der Impuls zu dieser Produkterweiterung stammt aus einem Innovations-Wettbewerb, bei dem die Idee für eine E-Bike-Versicherung auf den 1. Platz der eingereichten Innovationen gevotet worden war.

Für Erstzulassungen von Personen- und Kombinationskraftwagen sowie einspurigen Fahrzeugen ab dem 01.10.2020 war aufgrund einer Änderung des Versicherungsteuergesetzes eine neue Berechnungsmethode für die motorbezogene Versicherungssteuer zur Anwendung zu bringen. Dieses Erfordernis betraf die gesamte Branche.

Leben-/Krankenversicherung

Weitgehend unberührt von den im Zusammenhang mit COVID-19 verhängten Maßnahmen konnte das Bedürfnis der KundInnen nach finanzieller Absicherung im Ablebensfall mit unseren Angeboten generell gut erfüllt werden. Bemerkenswert sind die Abschlusszahlen und der Umstand, dass 76 % der Risikoablebensversicherungen Sofortschutz:Leben mit dem weiterhin einzigartigen Pflege-Baustein angenommen wurden. Dieser bietet dem KundInnen den Nutzen einer finanziellen Leistung zusätzlich zum traditionellen Ablebensrisiko.

Der Relaunch der kapitalbildenden Lebensversicherung im September beinhaltete die Wiedereinführung einer klassischen Rentenversicherung und eines klassischen Einmalerslags. Das Hauptprodukt bleibt aber weiterhin das Hybridprodukt als Lebensphasenvorsorge. Im Aufteilungsverhältnis der Veranlagung, welche zu fast 70 % im klassischen Deckungsstock platziert wurde, zeigt sich das hohe Sicherheitsbedürfnis unserer KundInnen. Vor Einführung der zwei klassischen Tarife lag dieser Anteil bei 80 %.

Wüstenrot legt großen Wert darauf, dass KundInnen auch zum Vertragsende von Lebensversicherungen ein gutes Angebot für Verlängerungen erhalten. Obwohl schon im Vorjahr die Quote für Verlängerungen ablaufender kapitalbildender Lebensversicherungsverträge deutlich gesteigert wurde, konnte diese Folgevertragsquote im Jahr 2020 wiederum um mehr als 6 Prozentpunkte erhöht werden.

Für eine Anpassung des Rechnungszinses in der Krankenversicherung, die 2021 in Kraft treten wird, wurden Vorbereitungen in die Wege geleitet.

„Sichere Veranlagungen stehen hoch im Kurs.“

1.3.3. Corporate Social Responsibility (CSR) – soziale Verantwortung

Das Verantwortungsbewusstsein der Wüstenrot Gruppe erstreckt sich auf wichtige gesellschaftliche Anliegen, die unmittelbar mit dem Unternehmenszweck verbunden sind: Die Förderung des Behindertensports sowie die Unterstützung von Menschen, die von sozialen Härtefällen betroffen sind. Allen voran steht dabei die gezielte Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie der Stiftung Kindertraum, dem Verein Roll-On oder auch dem Gut Aiderbichl.

Die Wüstenrot Gruppe unterstützt den Verein zur Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit Medien, welcher mit Hilfe von Präventionsveranstaltungen für Aufklärung zum Thema Suizid sorgt sowie das Sozialwerk des Bundespräsidenten, um in Not geratenen Menschen zu helfen.

Im Zuge einer Zusammenarbeit mit fit4internet, der Plattform zur Steigerung der digitalen Kompetenzen in Österreich, hilft die Wüstenrot Gruppe Menschen dabei, ihre digitalen Kompetenzen anzuheben. Des Weiteren konnten heuer im Rahmen einer Laptoperneuerung die „alten“, jedoch einwandfrei funktionierenden Geräte an sozial benachteiligte SchülerInnen übergeben werden. Dies sorgte gerade in diesen herausfordernden Zeiten des Distance Learning für Erleichterung und die Geräte konnten für eine nachhaltige und sinnvolle Nachnutzung herangezogen werden.

Das Jahr 2020 hat zudem die Wichtigkeit von Gesundheit und einem damit verbundenen gestärkten Immunsystem wieder in den Vordergrund gerückt. Wüstenrot bietet in diesem Zuge mit dem MY21-Programm sowohl KundInnen als auch MitarbeiterInnen ein kostenloses Programm zur Förderung der eigenen Widerstandsfähigkeit in der Wüstenrot klickmal-App an. Mit dem dreiwöchigen Programm werden Tipps und Übungen zur merklichen Verbesserung des Wohlbefindens und einer nachhaltigen Stärkung des Immunsystems zur Verfügung gestellt.

Die betriebliche Gesundheitsförderung bildet bei Wüstenrot einen festen und bedeutenden Bestandteil der Unternehmenskultur. So erhalten zum Beispiel MitarbeiterInnen die Möglichkeit, im Rahmen jährlicher Gesundheitstage, unter anderem in Kooperation mit dem Verein SIPCAN, einen persönlichen Gesundheitscheck vornehmen zu lassen. Auf Basis einer individuellen Risikoanalyse für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erfolgen konkrete ärztliche Vorsorge- und Therapieempfehlungen sowie Ratschläge für nachhaltige Anpassungen des persönlichen Lebensstils. Für dieses Engagement wurde Wüstenrot erneut mit dem österreichischen Gütesiegel 2018-2020 für innerbetriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet.

Wie in den vergangenen Jahren wird den MitarbeiterInnen mit dem Wüstenrot ideen:raum auch weiterhin die Möglichkeit geboten, Ideen zur Verbesserung von Kundenerlebnissen und/oder ihres Arbeitsalltags einzubringen und gemeinsam mit MentorInnen auch umzusetzen. MitarbeiterInnen unterschiedlichster Bereiche erlernen durch das Arbeiten an eigenen Ideen so einen praxisorientierten Umgang mit agilen Arbeitsmethoden. Das hohe persönliche Engagement der MitarbeiterInnen liefert wiederum einen wertvollen Beitrag für die Unternehmenskultur.

Wüstenrot hat 2020 die umfassende Kalenderproduktion auf nachhaltige Papierqualität und -produktion umgestellt. Um KundInnen aktueller und umweltfreundlicher zu informieren, wird auch das Kundenmagazin der Wüstenrot Gruppe, ausgenommen von drei gedruckten Kompaktauskäufen, ausschließlich digital publiziert.

Wüstenrot verfasste 2020 einen Nachhaltigkeitsbericht, der das gesamte Spektrum an Maßnahmen ausführlich darstellt und veranschaulicht. Der Bericht ist auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

1.4. Struktur und Organisation

Digitalisierung und neue Risiken

Für die Wüstenrot IT im neu geschaffenen Ressort des Chief Information Officer (CIO) war das Jahr 2020 von besonderen Herausforderungen geprägt: Zusätzlich zu den Aufgaben aus der IT-Strategie aus dem Jahr 2019 musste auch die COVID-Krise gemeistert werden. Nach Ankündigung des Lockdowns wurden innerhalb kürzester Zeit 90 % der Arbeitsplätze ins Homeoffice verlagert.

Aufgrund der guten Netzwerkanbindungen arbeitet seitdem ein großer Teil der Belegschaft der Wüstenrot Gruppe ohne nennenswerte Einschränkungen von zu Hause aus. Auch die starke Zunahme von Videokonferenzen konnte durch die zur Verfügung stehenden Bandbreiten problemlos abgedeckt werden. In der Krise hat sich die Bedeutung einer stabilen IT-Infrastruktur erneut unter Beweis gestellt, und gleichzeitig wurde ein „Digitalisierungs-Schub“ ausgelöst.

2020 stand auch der planmäßige Austausch der Endgeräte für die MitarbeiterInnen der Wüstenrot Gruppe an. Dieser Wechsel wurde gleich doppelt genutzt, indem mehr Arbeitsplätze mit mobilen Endgeräten ausgestattet und 400 Bestandsgeräte für sozial benachteiligte SchülerInnen gespendet wurden.

Im Rahmen des permanenten Krisenstabes, der die COVID-Lage überwacht, wurden auch die technischen und organisatorischen Aufgaben der IT permanent an die aktuelle Situation angepasst. Dadurch konnte die Wüstenrot Gruppe die Herausforderungen der „Dauerkrise“ COVID-19 sehr gut abfedern.

Parallel hierzu wurden die umfangreichen Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung der neuen IT-Strategie aktiv vorangetrieben. Neben dem Aufbau des neuen Enterprise Architecture Managements werden im Bereich Business Intelligence die Strukturen für die strategische Organisation und das Management von Informationen im Unternehmen gestärkt. Die damit verbundene Data Governance umfasst die Sammlung, Auswertung/Analyse und Visualisierung von Daten inkl. Prognosen. Ziel ist ein stärkeres, unternehmensweites Datenverständnis und eine umfassende und einheitliche Datenbasis zur Entscheidungsfindung für das Management und für die Aufsichtsbehörden.

Digitalisierung bedeutet vor allem digitale, medienbruchfreie Prozesse – von unseren KundInnen bis hin zur sogenannten „Dunkelverarbeitung“ in unseren Kernsystemen. In vielen Initiativen und Projekten wird hierbei auf das Ziel

hingearbeitet, Österreichs digitalster Finanzdienstleister zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird kontinuierlich die Etablierung digitaler Prozesse vorangetrieben. Darunter fällt zum Beispiel die Verbesserung des Einreichprozesses im Finanzierungsgeschäft. In einem gemeinsamen Workshop zwischen Fachbereich, Vertrieb und IT wurden neue Lösungsansätze erarbeitet. Dabei stellte man die Ansätze des LEAN-Managements in den Fokus und identifizierte Prozessverbesserungen im Rahmen der Antragsstrecke und des Dokumentenmanagements. Diese Lösungen befinden sich derzeit in der Prüfungs- bzw. Umsetzungsphase.

Eine agile, verlässliche und effiziente IT ist für die Wüstenrot Gruppe ein kritischer Erfolgsfaktor. Hierzu gehört neben der Hard- und Software vor allem unser engagiertes IT-Personal. Im neu installierten IT-Recruiting werden innovative Wege beschritten, um die besten Talente zu gewinnen: So bewarb sich die Wüstenrot IT in einem sogenannten „Reverse Pitch“ als erstes Unternehmen in Österreich aktiv um neue MitarbeiterInnen.

Die Digitalisierung bietet enorme Chancen, die wir nutzen wollen. Damit verbunden sind allerdings auch Risiken, zum Beispiel die stetig ansteigende Gefahr durch Cyber-Angriffe. Unser IT-Risiko- und Sicherheitsmanagement sorgt dafür, dass alle relevanten Sicherheitsanforderungen umgesetzt sind, um die Daten unserer KundInnen bestmöglich zu schützen.

„Pandemie als
Treiber der
Digitalisierung.“

1.5. Personal und Personalentwicklung

Personalstand

Wüstenrot Versicherungs-AG

Zum Stichtag 31.12.2020 weist das Unternehmen folgende Personalstruktur auf:

Mitarbeiter-Anzahl per 31.12.2020					
	Männer	Frauen	Anteil Frauen	Gesamt 2020	Gesamt 2019
Zentrale	150	241	61,6 %	391	388
Vertrieb Innendienst	50	202	80,2 %	252	275
Vertrieb Außendienst	283	132	31,8 %	415	438
Summe MitarbeiterInnen WVAG	483	575	54,3 %	1.058	1.101
davon Führungskräfte	44	11	20,0 %	55	55

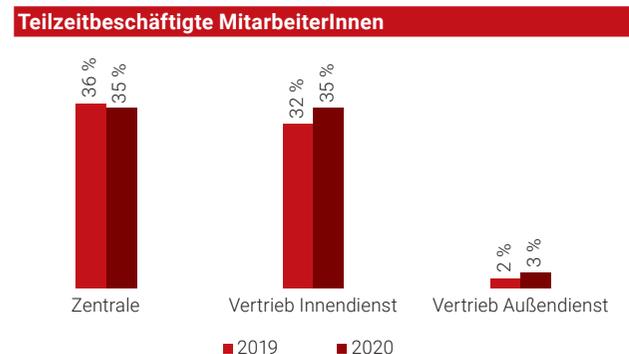
Zum 31.12.2020 reduzierte sich die Beschäftigtenanzahl in der Versicherung um 3,9 % auf 1.058 MitarbeiterInnen. Diese Zahl beinhaltet auch karenzierte MitarbeiterInnen und Lehrlinge.

Die rückläufige Entwicklung im Vertriebsbereich ist einerseits das Resultat aus Austritten aufgrund der Beendigung von Altersteilzeitvereinbarungen, andererseits von nicht nachbesetzten Stellen in Folge von Reorganisationsmaßnahmen.

Frauen in Führungspositionen

Zum Stichtag 31.12.2020 beträgt der Anteil von Frauen in Führungspositionen in der Zentrale 20 %.

Teilzeitbeschäftigte MitarbeiterInnen



Während es in der Zentrale sowie im Vertriebsaußendienst der Versicherung keine großen Änderungen des Anteils von teilzeitbeschäftigten MitarbeiterInnen gab, stieg dieser im Vertriebs-Innendienst zum 31.12.2020 deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Die Höhe der Teilzeit-Beschäftigungsquote begründet sich hauptsächlich auf die mit definierten Mitarbeitergruppen bis 2017 abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen.

Herausforderungen für die operative Personalarbeit

Ab Beginn der COVID-19-Pandemie war der Personalbereich hauptsächlich mit der Umsetzung und Koordination einer Vielzahl von sich stetig ändernden gesetzlichen Vorgaben und Einschränkungen beschäftigt. Die volle Einbindung des Personalservicebereiches in den unternehmensweiten Krisenstab sowie eine enge Abstimmung mit dem Vorstand und den Führungskräften ermöglichte schnelle, innovative Lösungen für die betriebliche Praxis. Innerhalb der Teams von Personalverrechnung und Personalservice wurden geteilte Arbeitsgruppen gebildet, die abwechselnd im Homeoffice arbeiteten. Der Personalbereich blieb damit während des gesamten Jahres durchgehend einsatzfähig und war mit seinen umfangreichen Serviceleistungen in gewohnter Weise erreichbar.

Mit dem Betriebsrat konnte im März innerhalb kürzester Zeit eine tragfähige Regelung zur Homeoffice-Nutzung für die MitarbeiterInnen getroffen werden. Darauf aufbauend wurde für geeignete Berufsbilder im Wege von Einzelvereinbarungen ein „work@home-Arbeitsmodell“ angeboten. Die Realisierung dieser Möglichkeit, während der Corona-Pandemie auch im Homeoffice zu arbeiten, wurde mit rund 800 Innendienst-MitarbeiterInnen vereinbart. Damit erhielten die MitarbeiterInnen die notwendige Flexibilität, neben den wichtigen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Schutz vor einer möglichen Ansteckung auch die privaten, familiären Herausforderungen zu meistern.

Darüber hinaus verlangten die zahlreichen Änderungen im Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht eine hohe Flexibilität des gesamten Personalservicebereichs. Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, den Führungskräften und MitarbeiterInnen aktualisierte und anwendungsgerechte Informationen über die internen Kommunikationskanäle zu bieten.

Aus- und Weiterbildung wird hybrid – eLearning unterstützt Präsenztraining

Die Personalentwicklung der Wüstenrot Gruppe setzt bereits seit einigen Jahren auf hybride Lernformen. Vor allem die Kombination von eLearning in der Vor- und Nachbereitung sowie einem Präsenztraining zur Festigung der individuell gelernten Inhalte wurde intensiv genutzt. Dies ermöglichte eine schnelle und professionelle Erweiterung des „webbasierten Lernens“. So konnte neben dem fachlichen und regulatorisch notwendigen Wissen auch im persönlichkeitsbildenden Bereich eine Online-Unterstützung angeboten werden. Speziell die VertriebsmitarbeiterInnen wurden durch Webinare mit mehreren Modulen zu fachlichen Themen aber auch mit IT-relevanten Informationen (wie z.B. Ferngeschäft mittels QR Code) gezielt im Tagesgeschäft unterstützt. Webinare zum Thema „Führen auf Distanz“, aber auch Angebote für Einzelcoachings gaben vielen Führungskräften wertvolle Impulse zur Bewältigung neuer Herausforderungen. Allen MitarbeiterInnen wurden zusätzlich in Form von Newslettern neben fachlichen Lerneinheiten auch Tipps und Praxisbeispiele für die Arbeit im Homeoffice, Schulungsunterlagen für die Online-Meeting-Tools aber auch gezielte Hilfestellungen für alle Eltern mit Kindern zur Verfügung gestellt.

Im Bereich des betrieblichen Gesundheits-Managements wurden zahlreiche Maßnahmen angeboten, die einerseits dazu führten, dass der Wüstenrot Gruppe zum wiederholten Male das „Betriebliche Gesundheitsförderungs-Gütesiegel“ (BGF) verliehen wurde und andererseits erstmalig die Auszeichnung mit dem staatlichen Gütezeichen „berufundfamilie“ erlangt werden konnte. Diese Auszeichnungen bestätigen Wüstenrot als attraktiven Arbeitgeber. Als ein wesentliches Element der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde eine digitale Gesundheits-App eingeführt, mit der alle Wüstenrot-MitarbeiterInnen ortsungebunden und online unter anderem an spezifischen gesundheitsfördernden Programmen teilnehmen können.

Personalmarketing und digitales Recruiting

Die Corona-Pandemie beeinflusste maßgeblich den gesamten Prozess der Suche und Auswahl von qualifizierten Fachkräften, Vertriebstalenten sowie Führungspersonen. Die seit einigen Jahren eingesetzten digitalisierten Recruiting-Prozesse in Verbindung mit den Online-Plattformen ermöglichten auch während der Lockdown-Phasen die Aufrechterhaltung einer professionellen Bewerberansprache und -auswahl. Mit dem Wandel des Arbeitsmarktes und unserer Zielgruppen waren die potentiellen künftigen MitarbeiterInnen vor allem mit ihren veränderten Bedürfnissen immer schon im Fokus unserer Recruiting-Instrumente. Daher konnten die Umstellung auf ein oftmals notwendiges Video-Interview und auf eine Online-Kommunikation dank der fertigen technischen Rahmenbedingungen erfolgreich bewältigt werden.

Nach einer Stagnation des Bewerbermarktes im Frühjahr folgte entgegen der sonst üblichen rückläufigen Bewerberzahlen in den Sommermonaten eine deutliche Zunahme qualifizierter Bewerbungen. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kam es bei Karrieremessen zu einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung und Innovation: Der Aufbau und die Durchführung von digitalen Veranstaltungen statt der bisherigen ausschließlich regionalen Präsenzveranstaltungen. Die nunmehrigen Online-Karrieremessen wurden für InteressentInnen aus ganz Österreich erlebbar. Für Wüstenrot ergaben sich dadurch neue Chancen zur Zielgruppenansprache. Die bereits attraktiv aufgebaute und am Arbeitsmarkt als zukunftsorientiert bekannte Arbeitgebermarke der Wüstenrot Gruppe stellt hierfür einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar, der auch künftig weiter ausgebaut werden soll.

**UNSER
BETRIEBLICHES
GESUNDHEITS-
MANAGEMENT IST
AUSGEZEICHNET.**

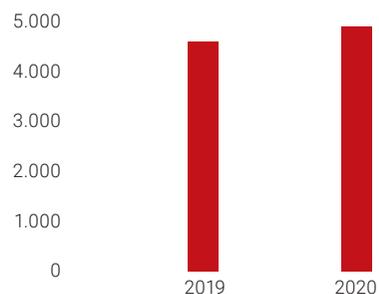
1.6. Versicherungstechnisches Ergebnis

1.6.1. Lebens-/Krankenversicherung

Im Geschäftsjahr 2020 gingen die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung um 2 % auf 243,6 Millionen Euro zurück. Das Neugeschäft konnte die hohen Abgänge aus vielen auslaufenden Verträgen sowie Rückkäufen nicht ausgleichen, obwohl die Abschlüsse von Produkten der kapitalbildenden Lebensversicherung, für die im September 2020 ein Produktrelaunch vorgenommen worden war, bereits zum Jahresende eine positive Entwicklung aufwiesen. Zum Vergleichszeitraum im Vorjahr wurden etwa 60 % mehr Polizzierungen vorgenommen. Besonders stark ist die Nachfrage des Hybrid-Produkts, wobei fast 60 % dieser Verträge ausschließlich im klassischen Deckungsstock veranlagt wurden.

Trotz der für KundInnen, Vermittler und Versicherer außergewöhnlichen Umstände im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurde das Vorjahresergebnis bei der Versicherung biometrischer Risiken beinahe erreicht. Zudem konnte der Bestand der Risikolebensversicherungen gesteigert werden.

Risikoversicherung Leben (Versicherungssumme) IN MEUR



Geschäftsbedingt reduzierten sich auch die versicherungstechnischen Aufwendungen. Unter Berücksichtigung der Veränderung der Deckungsrückstellung, des Bewertungsergebnisses der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und nach Abzug der rechnungsmäßigen Zinsen gingen diese Aufwendungen von 203,7 Millionen Euro auf 185,4 Millionen Euro zurück. Der Rückgang beim Belastungssatz von 82,0 % im Jahr davor auf nunmehr 76,1 % ist von der gegenüber dem Vorjahr geringeren Zuweisung zur Zinszusatzrückstellung getrieben.

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich in der Gesamtrechnung um 0,3 Millionen Euro. Der Kostensatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr marginal von 19,9 % auf 20,4 %.

Die Zinszusatzrückstellung wurde zum 31.12.2020 mit 110,0 Millionen Euro gebildet, um 3,0 Millionen höher als im Jahr davor.

Auch 2020 blieb die Bestandsprämie der Krankenversicherung auf dem Niveau des Vorjahres. Die – in den Unfallvorsorge-Bündelprodukten Wüstenrot KidCare und Wüstenrot PlusCare abgebildete – Kombination aus Krankenhaus-tagegeld- und Unfallversicherung wurde nach wie vor gut nachgefragt.

Das versicherungstechnische Ergebnis unter Anrechnung der rechnungsmäßigen Zinsen (ohne Kapitalerträge und ohne Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung) erhöhte sich von 1,6 Millionen Euro auf 2,2 Millionen Euro.

1.6.2. Schaden-/Unfallversicherung

Auch in dem besonders herausfordernden, durch das Herunterfahren der Gesamtwirtschaft markant geprägten Geschäftsjahr 2020 konnte die Wüstenrot Versicherungs-AG in der Bilanzabteilung Schaden-/Unfallversicherung mit einem versicherungstechnischen Ergebnis von 18,2 Millionen Euro ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Zu diesem hatte auch ein geringeres Schadenaufkommen in der Kfz-Haftpflichtversicherung infolge zweier Lockdowns beigetragen.

Die bereits im Vorjahr erkennbare erfreuliche Entwicklung in der Kfz-Versicherung fand trotz des geänderten Konsumentenverhaltens aufgrund der COVID-19-Pandemie auch im Jahr 2020 eine positive Fortsetzung. Nach einer über mehrere Geschäftsjahre andauernden Phase der Stagnation, teilweise auch der Bestandsrückgänge, wurde eine Vielzahl an Maßnahmen gesetzt, die eine bemerkenswerte und nachhaltige Trendwende eingeleitet haben. Die verrechnete Prämie der Kfz-Haftpflichtversicherung stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % auf 57,9 Millionen Euro, die Anzahl der versicherten Fahrzeuge konnte auf mehr als 222.000 Stück erhöht werden. Noch stärker war die Entwicklung in der Kfz-Fahrzeugversicherung mit einem Zuwachs der verrechneten Prämie um 4,9 % auf 32,0 Millionen Euro, die Anzahl der Risiken stieg auf über 65.000 Stück.

Solide Zuwächse gab es in der Rechtsschutzversicherung mit 3,8 % sowie in der Unfallversicherung mit 1,8 %. Der Versicherungszweig Haushaltversicherung wies trotz der gesetzten Maßnahmen zur Akquirierung von Neugeschäft ein marginales Wachstum von 0,1 % auf.

Die Prämieinnahmen aller Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherungen beliefen sich auf 195,6 Millionen Euro, was einem Zuwachs von 1,3 % entspricht, der über dem Niveau des Vorjahres liegt.

Gleichzeitig zeigte sich der Schadensatz für dieses Portfolio mit 52,8 % deutlich verbessert. Dieser lag sowohl unter den Planannahmen (62,2 %) als auch unter dem Vorjahr (61,5 %).

Vor allem in der im Ergebnisbeitrag besonders bedeutenden Kfz-Haftpflichtversicherung war der Schadensatz mit 45,8 % deutlich verbessert, was teilweise auf das geringe Schadenaufkommen während der Lockdown-Phasen zurückzuführen ist. Auch der in der Kfz-Fahrzeugversicherung vorliegende Schadensatz von 59,3 % stellt ein erfreuliches Ergebnis dar. Wie schon in den Vorjahren wies die Haushaltversicherung mit 33,5 % eine nachhaltig günstige Schadenentwicklung auf; ebenso zeigt sich in der Unfallversicherung eine positive Entwicklung (52,5 %), welche auf gezielte Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Die Rechtsschutzversicherung zeigt mit 62,6 % einen etwas erhöhten Schadensatz, da hier für erwartete Streitigkeiten in Verbindung mit COVID-19 bereits vorgesorgt wurde.

Regionale Naturereignisse belasteten das Ergebnis des Versicherungszweigs Sturm mit einer Schadensumme von 1,7 Millionen Euro und waren mit ausschlaggebend für den Schadensatz von 95,8 %. Insgesamt war die Belastung durch signifikante Naturereignisse jedoch geringer als im Vorjahr, in dem Schäden in Höhe von 6,1 Millionen Euro zu verzeichnen waren.

Neben den Naturereignissen belasten Groß- bzw. zahlreiche Frequenzschäden in den Zweigen Leitungswasserversicherung (89,1 %) und Feuerversicherung (66,8 %) am Stärksten das Portfolio.

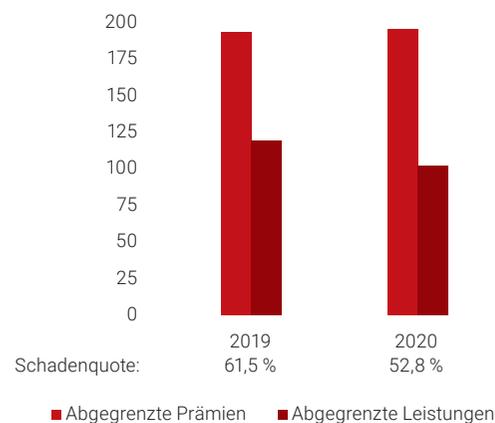
Bei den Betriebsaufwendungen war geschäftsbedingt eine leichte Erhöhung zu verzeichnen, wobei der Kostensatz mit 31,4 % gegenüber dem Vorjahr (31,3 %) nahezu unverändert blieb.

Auch im Geschäftsjahr 2020 erzielten die Rückversicherer wie bereits im Vorjahr einen Gewinn aus der Geschäftsbeziehung mit der Wüstenrot Versicherungs-AG, wobei sich dieser um 5,4 Millionen Euro auf 12,1 Millionen Euro erhöht hat. Die Rückversicherer profitierten sowohl vom guten Schadenverlauf in der Kfz-Haftpflichtversicherung aus dem Quotenvertrag, als auch davon, dass aus dem NatCat-Schadenexcedentenvertrag seitens der Rückversicherer keine Zahlungen zu leisten waren.

Die Auflösung der Schwankungsrückstellung beträgt 4,8 Millionen Euro. Die Auflösungen auf die niedrigeren Sollbeiträge in Höhe von gesamt 5,9 Millionen Euro wurden gemäß Kann-Bestimmung des § 14 Abs. 1 der Schwankungsrückstellungs-Verordnung auf fünf Jahre gleichmäßig verteilt.

Schadensatzabhängig erfolgte in den Versicherungszweigen Feuer und Unfall eine Zuweisung von gesamt 1,7 Millionen Euro und im Zweig Leitungswasser eine Entnahme von 0,6 Millionen Euro.

Abgegrenzte Prämien/Leistungen – Schaden/Unfall IN MEUR

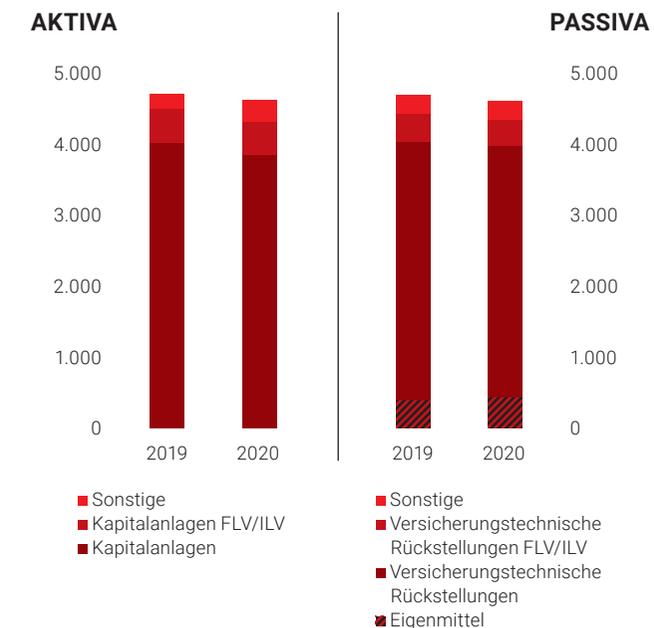


1.7. Bilanzstruktur, Veranlagung, Eigenkapital

1.7.1. Bilanzsumme

Die ausgewiesene Bilanzsumme liegt zum Jahresende 2020 bei 4,6 Milliarden Euro.

Bilanzstruktur IN MEUR



1.7.2. Veranlagung

Die gesamten Kapitalanlagen der Wüstenrot Versicherungs-AG lagen per 31.12.2020 bei 4.329,2 Millionen Euro Buchwert. Davon entfallen 3.872,1 Millionen Euro auf den Bereich Lebensversicherung. Der Anteil der fonds- bzw. indexgebundenen Lebensversicherung beträgt davon 452,7 Millionen Euro. In der Schaden- und Unfallversicherung erreichen die Kapitalanlagen 424,8 Millionen Euro, in der Krankenversicherung 32,3 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang der Kapitalanlagen in Höhe von -190,7 Millionen Euro, der aus der Abteilung Leben resultiert (Leben -208,7 Millionen Euro, Schaden und Unfall +13,5 Millionen Euro, Kranken +4,5 Millionen Euro).

Das Ergebnis der Kapitalveranlagung betrug 111,8 Millionen Euro (2019: 131,8 Millionen Euro), was einer Nettoertragsrate der Kapitalanlagen in Höhe von 2,7 % entspricht (2019: 3,1 %).

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um -20,0 Millionen Euro (Nettoertragsrate -0,4 Prozentpunkte). Das laufende Finanzergebnis lag mit -25,3 Millionen Euro insbesondere aufgrund geringerer Veranlagungsvolumina und Wiederveranlagungsrenditen, geringerer Fondsausschüttungen sowie geringerer Beteiligungserträge unter, der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Kapitalanlagen um 5,3 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Im Ergebnis sind bereits Sofortabschreibungen bei Über-pari-Käufen von festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von -11,0 Millionen Euro sowie eine vollständige Wertberichtigung aufgrund einer Bankinsolvenz in Höhe von -10,3 Millionen Euro berücksichtigt.

Trotz der Schwankungen am Kapitalmarkt durch die Corona-Pandemie und den Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Brexit-Verhandlungen lag die erzielte Nettoertragsrate der Kapitalanlagen mit 2,7 % nur geringfügig unter den Planannahmen (-0,3 Prozentpunkte insbesondere aufgrund geringerer Fondsausschüttungen).

Die stillen Reserven der Kapitalanlagen stiegen im Berichtszeitraum um 36,4 Millionen Euro auf 883,8 Millionen Euro (2019: 847,6 Millionen Euro). Diese Veränderung resultiert insbesondere aus einem Anstieg der Reserven bei Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, die von der positiven Stimmung an den Kapitalmärkten im zweiten Halbjahr profitierten.

Die für die Veranlagung maßgeblichen langfristigen Zinsen erreichten im Zuge der Coronakrise neue Tiefststände. Das andauernde Niedrigzinsniveau sowie die nach ihrer starken Ausweitung im Frühjahr wieder deutlich auf Vorkrisenniveau eingeeengten Kreditaufschläge stellen weiterhin eine Herausforderung für die Neuveranlagung dar.

Wie auch im Vorjahr lag der Fokus der Veranlagung auf der Reallokation von Unternehmensanleihen in Regierungsanleihen bzw. Gebietskörperschaften mit sehr guter Bonität. Neben den laufenden Veranlagungen in alternative Asset Klassen (insbesondere Infrastruktur Equity, Private Debt) erfolgte durch Neuveranlagung in die Asset Klasse Infrastruktur Debt eine weitere Diversifikation des Portfolios mit Augenmerk auf stabile, prognostizierbare laufende Erträge. Bei liquiden Fondsinvestments machte sich die Strategie, Mandate in Masterfonds zu bündeln, bezahlt. Neben Effizienz- und Kostenvorteilen trug dies auch zu einer deutlichen Reduktion der Bewertungsvolatilität durch Diversifikationseffekte bei. Im Bereich der Lebensversicherung wurden bestehende Inkongruenzen im Cash-Flow-Profil adressiert und kontinuierlich verringert.

In diesem Umfeld spielen Diversifikation, ein klarer Fokus auf das Aktiv-Passiv-Management (ALM) und Produktsteuerung eine zentrale Rolle zur stabilen Entwicklung des Ergebnisses.

Im Rahmen der strategischen Asset-Allokation liegt das Hauptaugenmerk auf der Entwicklung transparenter Investmentlösungen, die eine effiziente Ausnutzung des Risikokapitals sicherstellen. Derivative Finanzinstrumente werden hierbei nicht eingesetzt.

Ebenso wird die verantwortungsvolle Veranlagungsstrategie regelmäßig in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien evaluiert und weiterentwickelt.

In Zusammenarbeit mit der ESG-Research- und Ratingagentur Sustainalytics werden kontroverse Veranlagungsthemen im Wertpapierportfolio identifiziert und in der Veranlagungsstrategie beschränkt.

Ebenso werden Sektoren mittels Heatmap identifiziert und limitiert, die aufgrund ihrer Exposition gegenüber Nachhaltigkeitsfaktoren zu negativen Auswirkungen auf Vermögenswerte führen können. Durch das Heatmap-Screening wird systematisch das Bewusstsein für mögliche Belastungen durch Investitionen in besonders exponierten Sektoren geschaffen.

Basierend auf der o.a. Heatmap ist für das Jahr 2021 für die Direktveranlagung eine harmonisierte Berücksichtigung von ESG-KPIs in der Investmentanalyse sowie die Berücksichtigung von ESG-Faktoren bei Fondsmandaten vorgesehen.

**„Niedriges
Zinsniveau als
Herausforderung
für Neu-
veranlagung.“**

„Anlageimmobilien leisten stabilen Ergebnisbeitrag.“

Immobilien

Auf dem für die Wüstenrot Versicherungs-AG relevanten österreichischen Immobilienmarkt hat sich 2020 die COVID-19-Situation sehr unterschiedlich ausgewirkt. Während Wohnimmobilien und Zinshäuser steigende Preise und konstante Mieten verzeichnen konnten, sind vor allem Hotels und Handelsimmobilien stark von Zahlungsausfällen betroffen und daher unter Druck geraten. Die langfristigen Auswirkungen auf Büroimmobilien – insbesondere im Hinblick auf verstärktes Homeoffice – bleiben abzuwarten.

Die Mieten in freifinanzierten Wohnimmobilien steigen weiterhin leicht an. Aufgrund vieler neu errichteter Wohneinheiten und leicht abgeschwächter Zuwanderung hat sich der starke Anstieg zwar abgebremst, der langfristige Trend bleibt – anders als bei den Gewerbeimmobilien – erhalten.

Der stabile Ergebnisbeitrag aus Anlageimmobilien bleibt in Zeiten eines noch länger zu erwartenden Niedrigzinsmarktes von wesentlicher Bedeutung. Langfristige Mietverträge und ein vor allem im Wohn- und Bürobereich stabiles Mietniveau gewährleisten diesen kontinuierlichen Beitrag. Die Immobilienstruktur der Wüstenrot Versicherungs-AG ist durch einen hohen Anteil an MRG-reglementierten Mietzinsen bei Wohnungen und öffentlichen Mietern im Bürobereich bei der Umsatzentwicklung nach unten gut abgesichert und damit auch zukünftig ein Garant für nachhaltige Mieterlöse.

Mit einem Immobilienanteil von 7,5 % an der Gesamtveranlagung weist die Wüstenrot Versicherungs-AG weiterhin einen in der Versicherungswirtschaft vergleichsweise hohen Wert auf.

Trotz der Ausnahmesituation durch mehrere Lockdowns, konnten die Mietzinsverluste durch aktives Assetmanagement auf einen einstelligen Prozentbereich begrenzt werden. Wüstenrot ist sich der sozialen Verantwortung auch in schwierigen Phasen bewusst und versucht durch partnerschaftliche und individuelle Lösungen die Mieter zu stärken und damit die Werterhaltung zu sichern.

Der Buchwert des direkten Immobilienbesitzes beträgt zum Jahresende 325,4 Millionen Euro und ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Zeitwert der Liegenschaften liegt mit 577,2 Millionen Euro um 1,5 % über dem Vorjahr. Die stillen Reserven haben sich damit weiter erhöht.

Eine Neu- bzw. Reinvestition zu attraktiven Ankaufsrenditen bleibt vor allem in der Assetklasse Wohnen aufgrund der verstärkten Nachfrage institutioneller Anleger schwierig, sodass die laufenden Projektentwicklungen auf Eigengrundstücken weiter vorangetrieben werden. 40 moderne Neubauwohnungen wurden 2020 in den Bestand übernommen und sind bereits voll vermietet, weitere rund 200 Wohnungen sind in Planung.

Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen der auch noch im nächsten Jahr anhaltenden Pandemie ist Klimaschutz eine zentrale Aufgabe im Immobilienbereich. Die Umsetzung ökologischer Maßnahmen wie umweltschonende Bau-Standards und alternative Energieversorgung sind als langfristiges Ziel fix etabliert. Die Wüstenrot Versicherungs-AG ist sich ihrer Verantwortung als Bauherrin bewusst und wird diese baupolitische Rolle in den kommenden Jahren mit Nachdruck verfolgen.

1.7.3. Eigenkapital

Das Eigenkapital erreichte zum Bilanzstichtag 340,3 Millionen Euro (+12,8 %). Die darin enthaltenen freien Rücklagen erreichten einen Stand von 231,7 Millionen Euro.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der Aufnahme eines nachrangigen Darlehens in Höhe von 20,0 Millionen Euro auf 95,0 Millionen Euro (Stand 31.12.2019: 75,0 Millionen Euro).

Eigenkapital und Nachrangige Verbindlichkeiten IN MEUR



Hinsichtlich der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen wird auf den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Conditions Report – SFCR 2020) der Wüstenrot Versicherungs-AG verwiesen.

1.8. Ergebnis 2020 der Wüstenrot Versicherungs-AG

Das Jahresergebnis nach Zuweisung zur Zinszusatzrückstellung bzw. vor Steuern und Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer betrug im Berichtsjahr 67,0 Millionen Euro. Nach Zuweisung an die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in Höhe von 19,0 Millionen Euro in der Lebensversicherung und einer Zuweisung an die freie Rücklage von 31,1 Millionen Euro verbleibt nach Berücksichtigung von 9,1 Millionen Euro Steuern vom Einkommen (inkl. Steuern aus Vorjahren und latenten Steuern) ein Bilanzgewinn von 17,7 Millionen Euro.

1.9. Sonstige Angaben

Berichterstattung gem. § 156 VAG

- Ausgliederung der internen Revision an die Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg
- Ausgliederung der Rechenzentrumsleistungen an die Wüstenrot Datenservice GmbH, Salzburg

Forschung und Entwicklung

Die Wüstenrot Versicherungs-AG betreibt keine Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung.

1.10. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der wesentlichen Tochtergesellschaften

Folgende Grafik zeigt die wesentlichen Beteiligungen der Wüstenrot Versicherungs-AG.



Wüstenrot poist'ovňa a.s., Bratislava

Die wirtschaftliche Entwicklung der Slowakei wurde im Geschäftsjahr 2020 stark beeinflusst durch die weltweite COVID-19-Pandemie. Nach einem rapiden Wirtschaftsabschwung aufgrund der Restriktionen zur Pandemieeindämmung betrug der jährliche Wirtschaftsrückgang -5,9 % (+2,3 % im Vorjahr). Auf dem Arbeitsmarkt war vor allem der Dienstleistungssektor durch Stellenstreichungen betroffen, die Arbeitslosenrate stieg auf 6,9 % (5,8 % im Vorjahr). Der Nachfrageschock ließ die Inflationsrate von 2,8 % des Vorjahres auf 2,0 % sinken. Durch fiskalische Stützungsmaßnahmen und dem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes stieg die Staatsverschuldung auf 63,4 % (48,5 % im Vorjahr) in Relation zum BIP.

Die makroökonomische Erholung im zweiten Halbjahr 2020 wurde durch anhaltend günstige Refinanzierungsbedingungen und durch fiskalische Stützungsmaßnahmen getrieben. Durch das weiterhin niedrige Zinsumfeld an den Kapitalmärkten sowie den Kursanstiegen bei Vermögenswerten reduzierten sich die Renditeaussichten vieler Anlageklassen.

Die Pandemie hatte auf die Wüstenrot poist'ovňa a.s. positive wie auch negative Auswirkungen: Die wiederholten Maßnahmen zur Einschränkung der Kontakte wirkten sich negativ auf das Neugeschäft aus, dafür aber positiv auf die Schadensquoten in der Kfz-Versicherung. Der Vertrieb wurde durch ein neues Anreizsystem im Lebensversicherungsprodukt W-komplex sowie den digitalen Ausbau, wie den Kfz-Online-Rechner, unterstützt.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr vereinnahmte die slowakische Versicherung insgesamt Prämien in Höhe von 51,3 Millionen Euro (55,0 Millionen Euro im Vorjahr). Der Kapitalanlagebestand lag mit 169,2 Millionen Euro über dem Vorjahres-Niveau (166,4 Millionen Euro im Vorjahr) und konnte ein Finanzergebnis in Höhe von 4,2 Millionen Euro erzielen (7,5 Millionen im Vorjahr). Die Gesellschaft erreichte Ende 2020 bei den Versicherungsprämien einen prognostizierten Marktanteil von 2,1 %, sowohl im Lebensversicherungs- als auch im Nichtlebensversicherungsgeschäft.

Die Bilanzsumme lag zum Geschäftsjahresende mit 190,5 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau (189,3 Millionen Euro im Vorjahr). Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven operativen Ergebnis von 2,2 Millionen Euro ab.

Ausblick

Die Entwicklung der slowakischen Wirtschaft wird stark abhängig vom weiteren Verlauf und den daraus resultierenden Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie sein. Weiteren Phasen der Einschränkungen zur Pandemiebekämpfung stehen fiskalische und monetäre Stimuli entgegen.

Die gegenwärtige Prognose der Europäischen Kommission geht für die slowakische Wirtschaft in 2021 von einer Aufholbewegung des BIP in Höhe von 4,0 % sowie 5,4 % in 2022 aus. Für den Arbeitsmarkt wird ein weiterer Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,8 % erwartet. Die Inflationsrate wird mit 0,5 % in 2021 und 1,6 % in 2022 prognostiziert.

Im kommenden Geschäftsjahr erwartet die slowakische Versicherung einen weiteren Geschäftsrückgang in der klassischen Lebensversicherung und einen Geschäftsanstieg in neuen Produkten der Risikoversicherung, welcher durch die Forcierung auf das Produkt W-komplex erreicht werden soll. Im Nichtlebensversicherungsgeschäft wird eine Stabilisierung des Kfz-Portfolios und ein Anstieg bei den Nicht-Kfz-Produkten (Haushaltversicherung sowie allgemeine Haftpflichtversicherung) im Vergleich zu den Vorjahren erwartet. Die Optimierung der Betriebsaufwendungen und die weitere Digitalisierung und Innovation in der Produktlandschaft wird weiter vorangetrieben.

„Wirtschaftsentwicklung abhängig vom Pandemie-verlauf.“

Wüstenrot životno osiguranje d.d., Zagreb

Die wirtschaftliche Entwicklung Kroatiens wurde im Geschäftsjahr 2020 stark beeinflusst durch die weltweite COVID-19-Pandemie und das Zagreb-Erdbeben im März 2020. Nach einem rapiden Wirtschaftsabschwung aufgrund der beiden Faktoren betrug der jährliche Wirtschaftsrückgang -8,9 % (Vorjahr +2,9 %). Auf dem Arbeitsmarkt war vor allem der Dienstleistungssektor durch Stellenstreichungen betroffen, die Arbeitslosenrate stieg auf 7,7 % (6,6 % im Vorjahr). Der Nachfrageschock ließ die Inflationsrate von 0,8 % des Vorjahres auf 0,0 % sinken. Durch fiskalische Stützungsmaßnahmen und dem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes stieg die Staatsverschuldung auf 86,6 % (72,8 % im Vorjahr) in Relation zum BIP.

Die sich abzeichnende makroökonomische Erholung im zweiten Halbjahr 2020 wurde durch weiterhin günstige Refinanzierungsbedingungen und durch fiskalische Stützungsmaßnahmen getrieben. Durch das weiterhin niedrige Zinsumfeld an den Kapitalmärkten sowie den Kursanstiegen bei Vermögenswerten reduzierten sich die Renditeaussichten vieler Anlageklassen.

Die Wüstenrot životno osiguranje d.d. betreibt ausschließlich das Lebensversicherungsgeschäft.

Neben dem Fokus auf Kapitalerhalt und -rentabilität sowie einer adäquaten Liquiditätssituation lag der Fokus der Wüstenrot životno osiguranje d.d. auf Kundenkommunikation und flexiblen Lösungen für wirtschaftlich stark getroffene KundInnen.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnte die kroatische Gesellschaft insgesamt 6.124 Neuverträge abschließen und damit Prämien in Höhe von 6,0 Millionen Euro (6,7 Millionen Euro im Vorjahr) vereinnahmen. Zum Geschäftsjahresende hatte die Gesellschaft insgesamt 22.505 aktive Lebensversicherungsverträge (24.240 im Vorjahr) mit insgesamt 48.500 abgeschlossenen Risiken (51.075 im Vorjahr) im

Bestand. Der Kapitalanlagenbestand lag mit 21,2 Millionen Euro (19,3 Millionen Euro im Vorjahr) leicht unter dem Planniveau und erzielte ein Finanzergebnis in Höhe von 0,8 Million Euro. Die Gesellschaft erreichte Ende 2020 im Bereich der Lebensversicherungen einen Marktanteil von 1,6 % und blieb somit auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Bilanzsumme betrug zum Geschäftsjahresende 25,1 Millionen Euro (22,5 Millionen Euro im Vorjahr). Das operative Ergebnis lag mit 0,1 Millionen Euro auf Planniveau.

Ausblick

Die Entwicklung der kroatischen Wirtschaft wird stark abhängig vom weiteren Verlauf und den daraus resultierenden Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie sein. Weiteren Phasen der Einschränkungen zur Pandemiebekämpfung stehen fiskalische und monetäre Stimuli entgegen.

Die gegenwärtige Prognose der Europäischen Kommission geht für die kroatische Wirtschaft in 2021 von einer Aufholbewegung im BIP von 5,3 % sowie 4,6 % in 2022 aus. Für den Arbeitsmarkt wird ein Abflachen des aktuell vorherrschenden Anstiegs der Arbeitslosenquote auf 7,5 % erwartet. Die Inflationsrate wird mit 1,2 % in 2021 und 1,5 % in 2022 prognostiziert.

Strategische Ziele und Maßnahmen der kroatischen Versicherung für 2021 sind die Fortsetzung der positiven Ergebnisentwicklung, die Aufrechterhaltung der Solvabilität auf Planniveau und der Aufbau einer digitalen Plattform für die online Vertragsbearbeitung. Es wird konservativ mit einem fortwährenden Niedrigzinsumfeld, einer weiter anziehenden Regulierung und einer positiven Entwicklung der Prämien in der Lebensversicherungsbranche gerechnet.

Der Vertrag zur Veräußerung der kroatischen Lebensversicherung wurde 2019 – vorbehaltlich der Genehmigung durch die kroatische Aufsichtsbehörde – unterzeichnet. Die aufsichtsrechtliche Genehmigung ist ausstehend.

2. Risikobericht

Der Vorstand der Gesellschaft bekennt sich zu einem umfassenden unternehmensweiten Risikomanagement mit dem Ziel, durch die Schaffung und Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Risikoinstrumenten den beständig wachsenden internen und externen Anforderungen gerecht zu werden. Die gezielte und kontrollierte Übernahme von Risiken unter Beachtung von Renditezielen und Eigenkapitalanforderungen ist dabei integraler Bestandteil unseres Handelns.

Das Risikomanagement beinhaltet alle Aktivitäten zum systematischen Umgang mit allen wesentlichen, der Wüstenrot Versicherungsgruppe bzw. deren Einzelunternehmen bedrohenden Verlust- oder Schadensgefahren. Das Risikomanagement hat das vorrangige Ziel, die als wesentlich

erkannten Risiken des Unternehmens transparent und dadurch steuerbar zu machen. Risiken müssen auf ein vertretbares Maß beschränkt werden, um die Vermögens- und Ertrags-situation der Wüstenrot Versicherungsgruppe bzw. deren Einzelunternehmen nicht zu gefährden.

Die **Aufgaben des Risikomanagementsystems** bestehen darin:

- Die eingegangenen und potentiellen Risiken, auf einzelner und aggregierter Ebene, sowie die Wechselwirkung zwischen diesen Risiken, zu erkennen, zu messen, zu managen und darüber zu berichten. Hierzu wurden die erforderlichen Strategien, Prozesse und Meldeverfahren implementiert, die in den folgenden Abschnitten dargestellt werden.
- Eine auf die Geschäftsstrategie abgestimmte Risikostrategie zu definieren.

Die Risikosteuerung erfolgt auf Basis der Einzelrisiken und der aggregierten Risiken.

Zur Erleichterung der Umsetzung des Risikomanagementsystems in der WVAG ist eine Risikomanagementabteilung eingerichtet.

Der Risikomanagementprozess wird – abgeleitet von der Risikostrategie, die auf den strategischen Geschäftszielen basiert – fortlaufend durchgeführt. Die Ausgestaltung orientiert sich an Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftstätigkeit. Das Risikomanagement vereint alle Aktivitäten zum systematischen Umgang mit allen wesentlichen, die Wüstenrot Versicherungs-AG bedrohenden Verlust- oder Schadensgefahren. Es hat das vorrangige Ziel, die als wesentlich erkannten Risiken des Unternehmens transparent und dadurch steuerbar zu machen.

Die Organisationseinheit „Risikomanagement“ ist organisatorisch von anderen Bereichen der Unternehmenssteuerung getrennt. Zu den Aufgaben dieser Stelle gehören neben der Identifizierung, Quantifizierung, Limitierung, Überwachung und Steuerung der relevanten Risikoarten auch die laufende Überprüfung der Funktionsfähigkeit und der Effizienz der Risikomanagementsysteme. Eine der Hauptaufgaben des Risikomanagements ist die Überwachung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens nach den Leitlinien der Risikostrategie. Die Berechnung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit ist elementarer Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn die Risikodeckungsmasse höher ist als der Risikokapitalbedarf. Ein wesentliches Steuerungsinstrument hierfür ist ein funktionsfähiges Limitsystem.

Wichtige Risikokennzahlen werden durch ein Ampel- und Limitsystem überwacht und gesteuert. Ein klar definierter Eskalationsprozess gewährleistet die unverzügliche und umfassende Information von Vorstand sowie relevanten Abteilungen bzw. Gremien und dadurch eine frühzeitige Reaktion auf drohende bzw. erhöhte Risiken.

Ein wichtiges Medium zur Überwachung aller relevanten Risiken ist der interne Risikobericht, der monatlich einen detaillierten Überblick über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens gibt und die Basis für geschäftspolitische Entscheidungen des Vorstands bildet. Im Rahmen des vierteljährlichen Reportings erhält zudem der Aufsichtsrat risikorelevante Steuerungsinformationen zu allen wesentlichen Risikoarten der Wüstenrot Versicherungs-AG.

RISIKEN
ÜBERNEHMEN,
RISIKEN
STEUERN.

„Wir machen Risiken sichtbar.“

Identifikation der Risiken

Die Risikoinventur dient als zentrales Instrument zur Identifikation von bestehenden und potentiellen Risiken. Die Risikoinventur wird in der Wüstenrot Gruppe durchgeführt, daher werden auch Abhängigkeiten der Risiken über die Ebene der Einzelunternehmen hinaus erfasst. Die einzelnen Risiken werden Risikokategorien zugeordnet. Aufgrund der Wesentlichkeit der Risiken werden die Intensität der Überwachung und Maßnahmen zur Risikoreduktion festgelegt.

Die Methoden der Risikoquantifizierung werden regelmäßig auf ihre Angemessenheit überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.

Für die Gesamtbetrachtung der Risikolage des Unternehmens sind die Risiken aus Kapitalanlagen, versicherungstechnischen Risiken, Risiken von Forderungsausfällen im Versicherungsgeschäft, das Liquiditätsrisiko sowie operationale und sonstige Risiken zu beachten.

Die Risiken aus Kapitalanlagen stellen innerhalb der Gesellschaft nach wie vor den wesentlichsten Risikobereich dar. Großer Wert wird daher auf Risikostreuung gelegt, insbesondere hinsichtlich der Emittenten, der Anlageklassen, Branchen und Länder. Die Veranlagung erfolgt im Rahmen einer im Sinne von Risiko und Ertrag ausgewogenen strategischen Assetallokation. Durch den Prozess zur Neuveranlagung ist sichergestellt, dass Risiken bei neuen Veranlagungsprodukten bereits im Vorfeld der Investition erkannt werden und zum angestrebten Risikoprofil passen.

Zur Überwachung der Risiken aus Kapitalanlagen besteht ein umfassendes Limitwesen, das regelmäßig überarbeitet wird. Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere sind zur Beschränkung des Bonitätsrisikos Höchstbeträge für einzelne Ratingklassen sowie Limits für Einzelschuldner festgelegt. Neben einer Beurteilung der Schuldner nach

dem Rating erfolgen weitere Analysen bezüglich der Bonität. Entwicklungen bei CDS-Spreads werden als Frühwarnindikatoren für kritische Bonitätsverschlechterungen verwendet. CDS (Credit Default Swaps) geben, sofern sie liquide gehandelt werden, eine zeitnahe Information über eine veränderte Risikoeinschätzung der Marktteilnehmer über einen bestimmten Emittenten.

Limits für Investitionen in Aktien, Alternative Investments sowie für derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte werden aus der strategischen Assetallokation abgeleitet.

Das Fremdwährungsrisiko wird durch teilweise Absicherung gegen Währungsschwankungen vermindert.

Im Hinblick auf das Marktliquiditätsrisiko existieren Mindestvorgaben für den Bestand an liquid handelbaren Kapitalanlagen mit entsprechender Risikostreuung.

Für die Wertpapierleihe und für die Veranlagung der Beiträge in die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge werden uns Sicherheiten vom Kontrahenten zur Verfügung gestellt, die hinsichtlich ausreichender Überdeckung und Eignung überwacht werden.

Bezüglich der Rückflüsse aus Kapitalanlagen und der zufließenden Kundengelder, saldiert mit den leistungsbedingten Auszahlungen, ist das Wiederanlagerisiko zu beachten. Die zukünftigen Erträge müssen die versicherungstechnischen Leistungen und Kosten abdecken. In Form einer vorausschauenden Betrachtung werden hier entsprechende Szenarioanalysen durchgeführt. Daraus werden Handlungsmöglichkeiten, insbesondere in einem gestressten Kapitalmarkt, abgeleitet.

Versicherungstechnische Risiken

In der Schaden- und Unfallversicherung sind die versicherungstechnischen Risiken in erster Linie durch das Prämien-/Schadenrisiko sowie durch das Reserverisiko bestimmt. Ferner besteht das Risiko von Forderungsausfällen im Versicherungsgeschäft.

Das Portfolio der Schaden- und Unfallversicherung wird laufend mit aktuariellen Methoden überprüft und auf seinen Risikogehalt hin analysiert. Erforderlichenfalls werden Maßnahmen zur risikogerechten Produktumgestaltung gesetzt. Daneben erfolgt eine laufende Überprüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Angemessenheit und ausreichendes Sicherheitsniveau. Dabei werden insbesondere Großschäden in den sogenannten „Long-Tail“-Versicherungszweigen berücksichtigt, wie zum Beispiel die Kfz-Haftpflichtversicherung. Die Ergebnisse finden unmittelbaren Eingang in die laufende Produktgestaltung und Kalkulation. Als Großschäden werden Schadensereignisse bezeichnet, die eine Versicherungsleistung von über 100.000 Euro erwarten lassen.

Für neue Produkte gibt es klare Zielvorgaben und Planungen für die innerhalb definierter Zeiträume zu erreichenden Losgrößen. Die Analyse der Risiken ist Bestandteil des Prozesses zur Produktgestaltung.

Als hauptsächliches Risikotransfertooll wird die Rückversicherung eingesetzt. Diese dient der Risikoteilung zwischen Erst- und Rückversicherern. Eine adäquate Streuung der Rückversicherung dient zum einen der Kosteneffizienz und zum anderen dazu, das Ausfallrisiko gegenüber Rückversicherern zu begrenzen. Bei der Auswahl der Rückversicherer anhand der Rückversicherungsstrategie ist die Bonität ein wesentliches Kriterium.

Im Bereich der Lebensversicherung werden die versicherungstechnischen Rückstellungen kontinuierlich überprüft und Risikoanalysen hinsichtlich des Zinsgarantierisikos und biometrischer Risiken durchgeführt. Ein Stress der Stornoquote ist Bestandteil des monatlich durchgeführten Liquiditätsstresstests. Ferner werden die Rechnungsgrundlagen sorgfältig kontrolliert und nötigenfalls umgestellt. Gegebenenfalls werden Gewinnbeteiligungen gesenkt oder Pauschalrückstellungen gebildet.

Durch die Annahmerichtlinien für Neuverträge ist sichergestellt, dass es zu keinen aus Risikosicht unerwünschten Risikokonzentrationen kommt.

Zur Einführung neuer Kundenprodukte besteht eine Neue-Produkte-Märkte-Richtlinie, die den Prozess der Konzeption und Einführung des neuen Produktes klar definiert und die damit verbundenen Risiken steuerbar macht. Diese Richtlinie ist für neue Versicherungsprodukte als auch für neue Finanzprodukte für die Kapitalanlage anzuwenden und wird regelmäßig überarbeitet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinn bezeichnet das Risiko, dass das Unternehmen Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit termingerecht und uneingeschränkt erfüllen kann.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft wird in einer Planrechnung am Jahresende für das darauffolgende Geschäftsjahr sowie über einen mehrjährigen Horizont dargestellt und monatlich aktualisiert. Darüber hinaus erfolgt eine Überprüfung der Liquiditätssituation auf täglicher Basis. Bei der Berechnung und Planung der zur Kapitalveranlagung zur Verfügung stehenden Mittel finden Zahlungseingänge, insbesondere aus Prämien und Kapitalrückflüssen, sowie Zahlungsausgänge Berücksichtigung.

Des Weiteren wird monatlich ein Liquiditätsstresstest durchgeführt, der auf der Finanzplanung aufsetzt und Stressszenarien hinsichtlich erhöhter Zahlungsausgänge bei gleichzeitiger Verminderung der Zahlungseingänge vorsieht.

Operationales Risiko

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zugeordnet. Darunter fallen insbesondere betriebliche Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen oder durch externe Einflussfaktoren entstehen sowie rechtliche Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Es werden laufend Regelwerke implementiert bzw. überarbeitet, die sowohl unternehmensweite als auch fachbezogene Maßnahmen zur strukturierten und einheitlichen Bewältigung der einzelnen Aufgaben, Prozesse und Projekte umfassen. Durch erhöhte Transparenz und Dokumentation der einzelnen Prozesse wird eine Risikoreduzierung angestrebt. Im Zusammenhang mit der Steuerung dieser erfassten, operationellen Risiken wird das interne Kontrollsystem (IKS) auf Konzernebene laufend weiterentwickelt, um die Effektivität der Steuerung operationeller Risiken zu verbessern. Als zusätzliches Steuerungsinstrument in Verbindung mit dem IKS dienen die Risikolandkarte und die Schadensfall-Datenbank, um das Ziel der langfristigen Minimierung von operationellen Risiken zu gewährleisten.

Darüber hinaus ist als eigener Bereich eine Konzernrevision installiert, die im Einklang mit den Anforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes laufend und umfassend die Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der betrieblichen Prozesse und des Geschäfts überprüft sowie die Umsetzung allfälliger Maßnahmen überwacht.

Dem operationalen Risiko zugeordnet sind auch IKT-Risiken. Diese werden von zwei wesentlichen Herausforderungen an die IKT-Systeme geprägt (IKT: Informations- und Kommunikationstechnologie). Geänderten Kundenerwartungen, neuen Anbietern und der Entstehung bzw. Anwendung neuer Technologien im Geschäftsmodell wird mit einer offensiven – vielfach als „Digitalisierung“ bezeichneten – Änderung der technologischen Grundlagen, der Öffnung der Systeme sowie der Durchgängigkeit digitaler Prozesse geantwortet. Damit erhöht sich jedoch auch das bereits jetzt in der Abwehr und Sicherung massiven Ressourceneinsatz erfordernde „Cyberrisiko“.

In der IT-Strategie der Wüstenrot Gruppe sind unter dem strategischen Ziel „Sicherheit“ die Themenbereiche IT-Risikomanagement und IT-Sicherheitsmanagement mit der höchsten Priorität gewichtet. Zuständig für diese Themen sind das Ressort des Chief Information Officers und die Abteilung IT-Strategie & Governance (ITSG), in der auch noch die Funktionen für CyberSecurity, Business Continuity Management und IT-Outsourcing angesiedelt sind. Diese Abteilung ist für das IT-Risikomanagement der Wüstenrot Gruppe gesamtverantwortlich, mit direkter Berichtslinie an den Vorstand.

„Sicherheit hat hohen Stellenwert in der IT-Strategie.“

Krisenmanagement und Notfallplanung

Im Jahr 2020, welches durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beherrscht wurde, hat sich gezeigt, dass eine funktionierende Notfallplanung essentiell ist, um die Auswirkungen auf wichtige Geschäftsabläufe zu minimieren und die Aufrechterhaltung des Kernbetriebs zu gewährleisten.

Mit der Einrichtung des Notfall- und Krisenmanagements inkl. eines für die Notfallorganisation zuständigen Krisenstabes wurde ein System geschaffen, das die Bereiche Krisenvorsorge (Prävention), Krisenbewältigung und Krisennachbereitung umfasst. Um Gefährdungen des Unternehmens und der MitarbeiterInnen durch größere Schadensereignisse, z.B. aufgrund von Naturkatastrophen, Unfällen oder kriminellen Handlungen, zu begegnen, ist für den Bedarfsfall eine temporäre Organisationsform definiert. Selbst in kritischen Situationen werden dadurch die wichtigsten Geschäftsprozesse nicht oder nur möglichst kurzfristig unterbrochen und die Auswirkungen des Schadenereignisses auf das Unternehmen minimiert.

Asset Liability Management (ALM) und Risikotragfähigkeit

Die Ertragserwartungen aus Kapitalanlagen in Verbindung mit den Risiken werden in Höhe und Fristigkeiten den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenübergestellt. Die Analyse und die Ableitung von allfälligen Maßnahmen erfolgen im Rahmen eines ALM-Prozesses, bei dem das zuvor genannte Wiederanlage- und das Liquiditätsrisiko berücksichtigt werden.

Die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Risiken werden in der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert. Hierbei erfolgt nicht nur eine retrospektive Betrachtung zu einem Stichtag, sondern auch die Projektion der zukünftigen Kapitalausstattungen und des jeweiligen Kapitalbedarfs. Ergänzend zur regulatorischen Sichtweise unter Solvency II steht die Bewertung der Risiken nach eigenen Methoden und Modellen, die entsprechend dem Risikoprofil

ausgewählt und angewandt werden. Die Ergebnisse aus den Berechnungen fließen auch in die Risikotragfähigkeitsrechnungen auf Ebene des Finanzkonglomerats Wüstenrot ein.

Ergänzend dazu werden auch diverse Szenarioanalysen durchgeführt, bei denen die Auswirkung von bestimmten Entwicklungen auf das Unternehmen untersucht wird. Diese Analysen dienen dazu, vorausschauend Handlungsoptionen zur Optimierung des Ertrags oder zur Minimierung von potentiellen Risiken abzuleiten.

Einmal im Jahr wird gemäß den regulatorischen Vorgaben eine umfassende unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für die Wüstenrot Versicherungs-AG und die Versicherungsgruppe durchgeführt, die auf der Mittelfristplanung basiert und Projektionen der Kapitalausstattung sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs darstellt. Die Berichte hierzu werden der Aufsichtsbehörde übermittelt.

Risikomanagement in den Versicherungstöchtern

In den Versicherungstöchtern sind lokale Risikomanagementeinheiten und -gremien etabliert, die die Vorgaben aus dem Mutterunternehmen umsetzen, um innerhalb der Versicherungsgruppe eine einheitliche Sichtweise und Methodik zu gewährleisten. Dadurch ist auch sichergestellt, dass die lokalen Gegebenheiten und etwaige Besonderheiten angemessen berücksichtigt werden.

Die Risikoberichte aus den einzelnen Unternehmen der Versicherungsgruppe dienen als Basis für die Ermittlung der Risikolage der Versicherungsgruppe.

Ausblick

Das Jahr 2021 wird weiterhin geprägt sein von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und dem einhergehenden schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Zentrale Aufgaben für die Abteilung Risikomanagement sind in dieser Situation das regelmäßige Reporting der wesentlichen Risikokennzahlen sowie die Neubewertung von Risiken.

Weiterhin wird für das Jahr 2021 die Weiterentwicklung der Methoden und Prozesse zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung eine zentrale Rolle spielen. Diese Solvabilitätsbeurteilung geht über den Standardansatz zur Berechnung des Solvenzkapitalerfordernisses hinaus und zielt auf eine ganzheitliche und vorausschauende Betrachtung von kurz- bis langfristig auftretenden Risiken ab.

Bei der Umsetzung und den laufenden Tätigkeiten zu Solvency II liegt das Augenmerk nicht nur auf der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben, sondern vor allem auch auf der Weiterentwicklung der Instrumente zu einer risikoadäquaten Unternehmenssteuerung.

Hinsichtlich der Validierung der gewählten Methoden und Prozesse insbesondere für die Berechnung der Best Estimates in den Sparten Lebens- und Schadensversicherung als auch der Bewertung der stochastischen Kapitalmarkt-szenarien wurden Konzepte für die Durchführung erstellt. Mit neu- und weiterentwickelten Validierungsmethoden sollen Verbesserungspotentiale und risikorelevante Defizite besser identifiziert werden.

Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen in der Wüstenrot Gruppe immer mehr an Bedeutung. Dies umfasst Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des Unternehmens haben können. Hierzu wurden bereits relevante Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert und in einem Kriterienkatalog erfasst. Für das Jahr 2021 ist eine gezielte Weiterentwicklung der Methoden und Prozesse zur Erkennung und Handhabung von Nachhaltigkeitsrisiken vorgesehen.

„Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen an Bedeutung.“

3. Voraussichtliche Entwicklung der Wüstenrot Versicherungs-AG 2021

Auch während der COVID-19-Pandemie bewährt sich die Versicherungswirtschaft als wichtiger und verlässlicher Partner für alle Versicherungsnehmer. KonsumentInnen schätzen die Verlässlichkeit ihrer Versicherer und deren nachhaltige Geschäftsmodelle. Sie legen großen Wert auf das Funktionieren aller bewährten Geschäftsabläufe, was insbesondere während der im Zusammenhang mit COVID-19 verhängten Maßnahmen unter Beweis gestellt werden konnte. Der Einbruch der Konjunktur und das Ansteigen der Arbeitslosenrate im Jahr 2020 bedeuten allerdings eine schwierige Ausgangslage für das neue Geschäftsjahr.

Produkte

Schaden-/Unfallversicherung

Die Bestandspflege in der Schaden-/Unfallversicherung bleibt nach wie vor ein Thema von großer Bedeutung. Mit einem Tarifwechsel in die aktuellen Tarifgenerationen der Haushalt-, Eigenheim- und Privat-Rechtsschutzversicherung können KundInnen von zahlreichen Produkt-Vorteilen profitieren.

In der Unfallversicherung wird 2021 ein neuartiges Produkt angeboten werden. Anders als bei der klassischen Summenversicherung sieht dieses Produkt Leistungen auf Basis der tatsächlich vorliegenden Unfallfolgen vor. Das Ziel ist es, den individuellen Kundenbedarf für die bestmögliche Wiederherstellung der Gesundheit nach den Folgen eines Unfalls finanziell abzudecken.

Ebenso neuartig ist ein Geschäftsmodell der Kfz-Versicherung, das für einen speziellen Kreis von privaten Carsharing-Nutzern ins Leben gerufen werden wird.

Wie schon in den letzten Jahren steht weiterhin ein geeigneter, dem Portfolio entsprechender, Rückversicherungsschutz zur Verfügung. Möglichen Auswirkungen von außergewöhnlichen Ereignissen auf das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden-/Unfall- und Haftpflichtversicherung kann damit in geeigneter Weise gegengesteuert werden.

Leben-/Krankenversicherung

Mit Ende des Jahres 2020 wurde die Angebotspalette in der Lebensversicherung einer Neustrukturierung unterzogen. Für 2021 sollen Maßnahmen zur Konsolidierung erfolgen. In diesem Zusammenhang ist eine Überarbeitung des Verlängerungsangebots für ablaufende Lebensversicherungsverträge und ein zusätzliches Angebot zur Wertsicherung für die Risikoablebensversicherung Sofortschutz:Leben geplant. Mit 01.07.2021 erfolgt in der Krankenversicherung eine gesetzlich vorgegebene Anpassung des Rechnungszinses.

Vertriebs- und Kundenstrategie

Die Vertriebsanforderungen im Jahr 2020 unterscheiden sich klar von den Jahren zuvor. Lockdowns, Kontaktverbote und Abstandsregelungen haben sich auch auf die strategische Ausrichtung des Wüstenrot-Vertriebs ausgewirkt.

Standen der Vertriebsausbau und das nachhaltige Neugeschäft bis dato im Zentrum aller Überlegungen, so wurde die Bestandspflege und -sicherung als neues strategisches Vertriebsziel ab März 2020 für das Geschäftsjahr festgelegt. Zur nachhaltigen Implementierung der strategischen Neuausrichtung des Vertriebs wurden zentral zahlreiche operative Sofortmaßnahmen zur Bestandsicherung erarbeitet und österreichweit eingeführt.

Gerade in unsicheren Zeiten zeigt sich, dass eine enge Kundenbeziehung für einen nachhaltig agierenden Vertrieb essenziell ist. Neue Medien, Online- und Telefonberatung funktionieren bzw. werden von KundInnen akzeptiert, sofern bereits ein Vertrauensverhältnis zum/zur BeraterIn und Unternehmen besteht. In dieser Hinsicht hat sich die Marke und Philosophie der Wüstenrot Gruppe bewährt.

Vorhandene Kundenbeziehungen wurden in Form von Bestandhaltemaßnahmen und Konvertierungen genutzt, um weiter kundenorientierte Finanzdienstleistungen und -services anbieten zu können. Auch Beratungen in Kombination mit digitalem Vertrieb und digitaler Erreichbarkeit wurden von den KundInnen sehr gut angenommen.

Marketing und Innovationen

Die Mission von Wüstenrot ist es, Österreichs digitalster und persönlichster Finanzdienstleister zu sein. Dabei gilt es, KundInnen in jeder Lebensphase an den für sie relevanten Touchpoints ein digitales und persönliches Kauf- und Serviceerlebnis zu ermöglichen. Wüstenrot wird dabei zunehmend zum täglichen Begleiter seiner KundInnen; sie haben stets die Wahl, ob digital und/oder persönlich. Zur Jahreshälfte wurde die Wüstenrot klickmal-App mit äußerst hoher Akzeptanz auf der Kundenseite gelauncht, damit KundInnen ihre Produkte und die im Marktumfeld einzigartigen digitalen Services von Wüstenrot/klickmal stets am Smartphone griffbereit haben. In Kooperation mit zahlreichen Startups nimmt Wüstenrot dabei eine Vorreiterrolle in der Finanzdienstleistungsbranche in Österreich ein, allem voran bei Services mit künstlicher Intelligenz. Ein intelligenter Chatbot übernahm beispielsweise die Kundenkommunikation auf den digitalen Channels der Wüstenrot Gruppe und führte bereits mehr als 250.000 Chats vollautomatisiert. Ein KI-basierter Vorschadencheck ermöglicht einen gänzlich digitalen Abschluss von Kfz-Versicherungen bis hin zur Zulassung; die digitale Immobilienwertanalyse erleichtert KonsumentInnen schon im Vorfeld die Wertschätzung einer Immobilie bei Kauf-/Verkaufsabsicht. Und ein von MedizinerInnen entwickeltes 21-Tage-Programm unterstützt KundInnen wie auch MitarbeiterInnen in der App, ihre Widerstandskräfte zu stärken und so gesund zu bleiben. All diese digitalen Services erwiesen sich gerade im Zuge von COVID-19 als sehr hilfreich.

Die Marke Wüstenrot, stets mit dem Bausparen und der Wohnraumfinanzierung tief in der Wiedererkennung verwurzelt, konnte sich auch im Versicherungsumfeld erfolgreich behaupten und nimmt in Bezug auf spontane Markenwahrnehmung Platz 5 und in puncto Markenimage Platz 3 gleich hinter den großen Versicherungsplayern in Österreich ein (im Vergleich Platz 11 Marktanteil laut VVO-Ranking). Wüstenrot vereint in der Wahrnehmung der KonsumentInnen traditionell verankerte Werte wie Vertrauen, Fairness, Verlässlichkeit und Kundenorientierung. Zudem ist es gelungen, die Marke Wüstenrot seit der Einführung der Sub-Marke klickmal im Jahr 2015 maßgeblich zu verjüngen und sich so auch bei Werten wie Einfachheit, Spontanität und Modernität im Marktumfeld an der Spitze zu positionieren. Hinzu kommt der geschäftliche Nutzen durch die Generierung von NeukundInnen bzw. die Reaktivierung verlorener KundInnen über die digitale Plattform. Das 3D-animierte Kamel „Sten“ lädt beide Marken mit Sympathie auf und konnte mittlerweile als digitaler Markenbotschafter in der Kundenwahrnehmung etabliert werden.

2020 wurde der Weg, im Employer Branding echte MitarbeiterInnen als Testimonials einzusetzen, erfolgreich im Rahmen einer IT-Recruiting-Kampagne fortgeführt. Hohe Impactwerte für Wüstenrot als Arbeitgeber und hohe Bewerberzahlen waren die Folge. Es sind die wahren Geschichten im Leben, die wir hören und sehen wollen. Daher wurden auch bei Werbemaßnahmen auf Produktseite KonsumentInnen als Testimonials eingebunden – mit vergleichbarem Erfolg.

Salzburg, am 05.03.2021

Der Vorstand



Prof. Dr. Andreas Grünbichler



Mag. Gerald Hasler

Kennzahlen

KENNZAHLEN ZUR GESCHÄFTS- UND BESTANDSENTWICKLUNG ■

Versicherungsbestand	ANGABEN IN VERTRÄGEN BZW. RISIKEN			
	2020	2019	Veränderung	in %
Leben – Direktes Geschäft	355.304	378.920	-23.616	-6,2
mit Einmalerlag	41.218	46.598	-5.380	-11,5
mit laufenden Prämien	314.086	332.322	-18.236	-5,5
Schaden/Unfall – Direktes Geschäft	945.366	950.587	-5.221	-0,5
Kranken – Direktes Geschäft	36.119	37.598	-1.479	-3,9

Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	ANGABEN IN TEUR			
	2020	2019	Veränderung	in %
Leben – Direktes Geschäft	241.839	246.788	-4.949	-2,0
mit Einmalerlag	20.096	14.654	5.442	37,1
mit laufenden Prämien	221.743	232.134	-10.391	-4,5
Kapitalversicherungen	166.526	171.247	-4.721	-2,8
Risikoversicherungen	13.395	13.026	369	2,8
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	42.526	44.707	-2.181	-4,9
Rentenversicherung	19.392	17.809	1.583	8,9
Leben – Indirektes Geschäft	449	364	85	23,2
Leben Gesamt	242.288	247.152	-4.865	-2,0
Schaden/Unfall – Direktes Geschäft	195.341	192.732	2.609	1,4
Schaden/Unfall – Indirektes Geschäft	233	243	-11	-4,3
Schaden/Unfall Gesamt	195.574	192.976	2.598	1,3
Kranken – Direktes Geschäft	5.425	5.435	-10	-0,2

Aufwendungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung	ANGABEN IN TEUR			
	2020	2019	Veränderung	in %
Leben	244.516	316.245	-71.729	-22,7
mit Einmalerlag	57.553	46.104	11.449	24,8
mit laufenden Prämien	186.963	270.141	-83.178	-30,8
Schaden/Unfall	109.026	124.239	-15.213	-12,2
Kranken	2.514	3.024	-511	-16,9

	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						ANGABEN IN TEUR		
	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSABSCHLUSS			SONSTIGE AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB					
	2020	2019	Veränderung	2020	2019	Veränderung			
Leben	29.312	28.960	351	20.384	20.440	-55			
Schaden/Unfall	45.345	45.101	243	16.113	15.397	716			
Kranken	528	545	-17	446	451	-6			

	Ergebnis aus der Rückversicherung					ANGABEN IN TEUR	
	2020	2019	Veränderung	in %			
Rückversicherungsabgabe Leben (direkt)							
Verträge mit Gewinnbeteiligung	-1.020	-662	-358	-54,1			
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	-173	-121	-52	-43,0			
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	-3	-5	2	40,0			
	-1.196	-788	-408	-52,0			
Rückversicherungsübernahme Leben (Eigenbehalt)	273	151	122	81,2			
Rückversicherungsabgabe Schaden/Unfall (direkt)	-12.119	-6.731	-5.388	-80,0			
Rückversicherungsübernahme Schaden/Unfall (Eigenbehalt)	235	151	84	55,7			

Finanzielle Leistungsindikatoren	ANGABEN IN TEUR			
	2020	2019	Veränderung	in %
Prämienüberträge	34.322	35.554	-1.232	-3,5
Deckungsrückstellung	3.120.046	3.237.114	-117.069	-3,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	262.699	256.428	6.271	2,4
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	213	204	9	4,5
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	88.354	85.880	2.474	2,9
Schwankungsrückstellung	69.774	74.576	-4.801	-6,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.354	3.312	-958	-28,9
Depotverbindlichkeiten	80	102	-23	-22,2
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt und Depotverbindlichkeiten	3.577.842	3.693.170	-115.328	-3,1
in % der Bilanzsumme	77,2	78,2		
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	369.785	390.509	-20.724	-5,3
in % der Bilanzsumme	8,0	8,3		
Grundstücke und Bauten	325.400	327.805	-2.405	-0,7
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	128.308	130.845	-2.537	-1,9
Sonstige Kapitalanlagen	3.422.758	3.569.745	-146.987	-4,1
Kapitalanlagen ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	3.876.467	4.028.396	-151.929	-3,8
in % der Bilanzsumme	83,6	85,3		
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	452.708	491.514	-38.806	-7,9
in % der Bilanzsumme	9,8	10,4		
Eigenkapital	340.289	301.678	38.611	12,8
in % der Bilanzsumme	7,3	6,4		

Jahres- abschluss

AKTIVA

	EUR			TEUR	
	LEBEN	SCHADEN UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2019
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	165.126,31	0,00	0,00	165.126,31	150
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten	248.078.890,39	76.706.343,34	615.261,32	325.400.495,05	327.805
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.210.108,98	29.057.719,54	0,00	63.267.828,52	62.636
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	39.660.944,73	22.887.911,18	0,00	62.548.855,91	63.733
3. Beteiligungen	7.201,42	545.263,91	0,00	552.465,33	2.537
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.939.000,00	0,00	0,00	1.939.000,00	1.939
	75.817.255,13	52.490.894,63	0,00	128.308.149,76	130.845
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	933.761.684,23	74.505.474,36	0,00	1.008.267.158,59	1.041.134
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.818.448.499,41	172.857.276,90	31.639.451,65	2.022.945.227,96	2.118.681
3. Hypothekenforderungen	49.810.888,74	0,00	0,00	49.810.888,74	51.692
4. Vorauszahlungen auf Policen	15.866.115,20	0,00	0,00	15.866.115,20	17.951
5. Sonstige Ausleihungen	267.638.052,86	48.230.769,24	0,00	315.868.822,10	310.386
6. Guthaben bei Kreditinstituten	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00	29.900
	3.095.525.240,44	295.593.520,50	31.639.451,65	3.422.758.212,59	3.569.745
	3.419.421.385,96	424.790.758,47	32.254.712,97	3.876.466.857,40	4.028.396
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	452.708.279,62	0,00	0,00	452.708.279,62	491.514
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	1.981.192,16	2.192.636,16	65.265,46	4.239.093,78	4.555
2. an Versicherungsvermittler	2.290.349,99	0,00	0,00	2.290.349,99	2.826
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	178.376,43	0,00	178.376,43	33
	4.271.542,15	2.371.012,59	65.265,46	6.707.820,20	7.414
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	272.757,69	0,00	0,00	272.757,69	626
III. Sonstige Forderungen	11.271.257,02	1.978.292,77	11.755,74	13.261.305,53	13.438
	15.815.556,86	4.349.305,36	77.021,20	20.241.883,42	21.478
Übertrag	3.888.110.348,75	429.140.063,83	32.331.734,17	4.349.582.146,75	4.541.538

AKTIVA	EUR			TEUR	
	LEBEN	SCHADEN UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2019
Übertrag	3.888.110.348,75	429.140.063,83	32.331.734,17	4.349.582.146,75	4.541.538
E. Anteilige Zinsen	29.806.513,73	3.491.567,45	420.267,75	33.718.348,93	38.302
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	5.258.245,95	0,00	0,00	5.258.245,95	4.778
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	200.439.232,07	10.857.909,12	1.110.585,50	212.407.726,69	110.389
III. Andere Vermögensgegenstände	11.127,00	0,00	0,00	11.127,00	18
	205.708.605,02	10.857.909,12	1.110.585,50	217.677.099,64	115.185
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.340.597,84	0,00	0,00	2.340.597,84	2.038
H. Aktive latente Steuern	8.065.903,23	22.802.488,19	66.415,06	30.934.806,48	27.698
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	16.993.494,45	-16.279.853,69	-713.640,76	0,00	0
Gesamt	4.151.025.463,02	450.012.174,90	33.215.361,72	4.634.252.999,64	4.724.761

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 19.02.2021 – Wieshaider, MLS, Treuhänder

PASSIVA

	EUR			TEUR	
	LEBEN	SCHADEN UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2019
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
1. Nennbetrag	20.000.000,00	9.000.000,00	1.000.000,00	30.000.000,00	30.000
II. Partizipationskapital	2.900.518,16	0,00	0,00	2.900.518,16	2.901
III. Kapitalrücklagen					
1. gebundene Rücklagen	24.743.608,41	11.879.130,54	955.000,00	37.577.738,95	37.578
IV. Gewinnrücklagen					
1. Freie Rücklagen	144.525.011,30	74.031.685,72	13.160.656,74	231.717.353,76	200.606
V. Risikorücklage	13.709.449,05	6.411.839,00	239.840,70	20.361.128,75	20.361
VI. Bilanzgewinn	4.732.041,00	11.500.000,00	1.500.000,00	17.732.041,00	10.232
	210.610.627,92	112.822.655,26	16.855.497,44	340.288.780,62	301.678
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	95.000.000,00	0,00	0,00	95.000.000,00	75.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	15.352.848,68	21.980.216,68	126.665,19	37.459.730,55	38.637
2. Anteil der Rückversicherer	-58.996,33	-3.078.753,06	0,00	-3.137.749,39	-3.084
	15.293.852,35	18.901.463,62	126.665,19	34.321.981,16	35.554
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	3.104.499.909,31	0,00	15.545.779,68	3.120.045.688,99	3.237.114
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0,00	0
	3.104.499.909,31	0,00	15.545.779,68	3.120.045.688,99	3.237.114
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	38.208.880,38	335.390.165,33	372.441,16	373.971.486,87	369.586
2. Anteil der Rückversicherer	-570.128,54	-110.702.046,74	0,00	-111.272.175,28	-113.158
	37.638.751,84	224.688.118,59	372.441,16	262.699.311,59	256.428
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	0,00	33.140,00	180.000,00	213.140,00	204
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	88.332.297,45	0,00	21.900,00	88.354.197,45	85.880
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	69.774.279,00	0,00	69.774.279,00	74.576
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	107.700,00	2.218.650,00	27.300,00	2.353.650,00	3.312
	3.245.872.510,95	315.615.651,21	16.274.086,03	3.577.762.248,19	3.693.068
Übertrag	3.551.483.138,87	428.438.306,47	33.129.583,47	4.013.051.028,81	4.069.746

PASSIVA

	EUR			TEUR	
	LEBEN	SCHADEN UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2019
Übertrag	3.551.483.138,87	428.438.306,47	33.129.583,47	4.013.051.028,81	4.069.746
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung					
I. Gesamtrechnung	369.784.615,56	0,00	0,00	369.784.615,56	390.509
E. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	28.968.847,00	0,00	0,00	28.968.847,00	27.700
II. Steuerrückstellungen	17.502.658,09	0,00	0,00	17.502.658,09	7.975
III. Sonstige Rückstellungen	53.220.160,38	946.139,41	25.822,26	54.192.122,05	51.213
	99.691.665,47	946.139,41	25.822,26	100.663.627,14	86.888
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	79.730,21	0,00	0,00	79.730,21	102
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	3.256.401,03	7.055.667,46	43.676,30	10.355.744,79	9.605
2. an Versicherungsvermittler	7.321.783,30	0,00	0,00	7.321.783,30	6.781
3. an Versicherungsunternehmen	321,88	5.667,37	0,00	5.989,25	1
	10.578.506,21	7.061.334,83	43.676,30	17.683.517,34	16.387
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.267.425,08	940.002,33	0,00	2.207.427,41	1.140
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	71.662.398,24	1.538,11	0,00	71.663.936,35	88.329
IV. Andere Verbindlichkeiten	25.528.803,71	9.972.747,66	16.279,69	35.517.831,06	35.917
	109.037.133,24	17.975.622,93	59.955,99	127.072.712,16	141.772
H. Rechnungsabgrenzungsposten	20.949.179,67	2.652.106,09	0,00	23.601.285,76	35.744
Gesamt	4.151.025.463,02	450.012.174,90	33.215.361,72	4.634.252.999,64	4.724.761

Die in der Abteilung Leben zum 31. Dezember 2020 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 3.104.499.909,31 Euro und unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von 15.352.848,68 Euro betreffen zur Gänze das eigene Geschäft.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2020 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 15.545.779,68 Euro und unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von 126.665,19 Euro betreffen zur Gänze das eigene Geschäft.

Wir bestätigen, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge jeweils des direkten Geschäfts nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Salzburg, im Jänner 2021 – Mag. Pöschl e. h., Mag. Baueregger e. h.

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		EUR	GESAMT	TEUR
				2019
LEBENSVERSICHERUNG				
1. Abgegrenzte Prämien				
a) Verrechnete Prämien				
aa) Gesamtrechnung		242.288.015,00		247.152
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien		-2.845.545,03		-2.741
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung				
ba) Gesamtrechnung		1.343.573,51		1.358
bb) Anteil der Rückversicherer		-3.624,80		-4
			240.782.418,68	245.765
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts				
			99.788.857,02	118.067
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva				
			17.938.926,31	36.792
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge				
			39.525,26	898
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Gesamtrechnung		-394.950.043,29		-339.869
ab) Anteil der Rückversicherer		671.744,92		1.470
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Gesamtrechnung		-4.429.169,76		842
bb) Anteil der Rückversicherer		43.664,77		-181
			-398.663.803,36	-337.738
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Gesamtrechnung			154.863.100,34	22.782
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
a) Gesamtrechnung			-19.000.000,00	-22.000
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-29.311.700,27		-28.960
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-20.384.465,80		-20.440
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		934.978,35		678
			-48.761.187,72	-48.723
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva				
			-29.994.196,81	-800
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen				
			-1.043.888,74	-1.272
11. Versicherungstechnisches Ergebnis				
			15.949.750,98	13.770

II. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	GESAMT	TEUR
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG			2019
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	195.573.803,53		192.976
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-35.208.517,53		-34.719
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	-127.051,25		58
bb) Anteil der Rückversicherer	57.729,01		-22
		160.295.963,76	158.293
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		249.408,54	690
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-108.997.337,29		-117.141
ab) Anteil der Rückversicherer	16.659.720,13		19.989
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-28.395,33		-7.098
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.929.286,83		-139
		-94.295.299,32	-104.388
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-90.550,00	-94
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		1.000.000,00	800
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-42.755,88	-45
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-45.344.672,65		-45.101
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-16.113.179,47		-15.397
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	8.301.334,17		8.159
		-53.156.517,95	-52.339
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-549.173,23	-553
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		4.801.333,80	3.416
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		18.212.409,72	5.779

III. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	GESAMT	TEUR
KRANKENVERSICHERUNG			2019
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	5.424.502,23		5.435
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	9.986,26		-15
		5.434.488,49	5.420
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		931.569,44	1.082
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		422,61	14
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-2.026.379,45		-2.409
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	72.091,04		-9
		-1.954.288,41	-2.418
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-559.341,98	-606
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-172.164,22	-204
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-14.735,08	-18
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-528.283,45		-545
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-445.505,95		-451
		-973.789,40	-996
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		2.692.161,45	2.273

IV. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		EUR	TEUR
		GESAMT	2019
LEBENSVERSICHERUNG			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		15.949.750,98	13.770
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen, davon verbundene Unternehmen EUR 255.032,05 (2019: 4.209 TEUR)	255.032,05		4.209
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten, davon verbundene Unternehmen EUR 153.976,62 (2019: 116 TEUR)	12.352.577,70		12.409
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verbundene Unternehmen EUR 999.719,64 (2019: 1.722 TEUR)	88.962.466,46		106.704
d) Erträge aus Zuschreibungen	11.018.512,96		5.801
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	35.058.068,62		15.322
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	664.575,58		265
		148.311.233,37	144.710
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-5.632.703,84		-5.511
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-35.592.410,96		-14.916
c) Zinsaufwendungen	-4.386.308,79		-4.594
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.910.952,76		-1.622
		-48.522.376,35	-26.643
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-99.788.857,02	-118.067
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge		99.559,31	136
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen		-84.061,89	-26
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		15.965.248,40	13.880

V. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		EUR	GESAMT	TEUR
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG				2019
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			18.212.409,72	5.779
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge				
a)	Erträge aus Beteiligungen	1.514.459,47		6.540
	davon verbundene Unternehmen EUR 0,00 (2019: 6.000 TEUR)			
b)	Erträge aus Grundstücken und Bauten,	4.542.081,75		4.878
	davon verbundene Unternehmen EUR 1.580.108,52 (2019: 1.727 TEUR)			
c)	Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	9.029.499,86		7.273
	davon verbundene Unternehmen EUR 572.267,22 (2019: 717 TEUR)			
d)	Erträge aus Zuschreibungen	631.540,11		706
e)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.187.442,64		561
f)	Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	220,78		0
			21.905.244,61	19.958
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen				
a)	Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-568.382,85		-478
b)	Abschreibungen von Kapitalanlagen	-10.144.303,82		-4.735
c)	Zinsaufwendungen	-37.390,16		-14
d)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-86.268,72		-2.092
			-10.836.345,55	-7.318
4. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge			515,10	1
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			29.281.823,88	18.420

VI. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		EUR	TEUR
KRANKENVERSICHERUNG			2019
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			2.273
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	18.704,13		-1
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	835.231,00		880
c) Erträge aus Zuschreibungen	0,00		112
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	137.500,00		126
e) Zinserträge	269,89		0
		991.705,02	1.117
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-26.007,84		-23
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-30.358,36		-10
c) Zinsaufwendungen	-3.769,38		-2
		-60.135,58	-35
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-931.569,44	-1.082
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.692.161,45	2.273

VII. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	GESAMT	TEUR
GESAMTRECHNUNG			2019
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Lebensversicherung	15.965.248,40		13.880
Schaden- und Unfallversicherung	29.281.823,88		18.420
Krankenversicherung	2.692.161,45		2.273
		47.939.233,73	34.573
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.096.143,71	-9.483
9. Jahresüberschuss		38.843.090,02	25.090
10. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an freie Rücklagen		-31.111.049,02	-14.858
11. Jahresgewinn = Bilanzgewinn		7.732.041,00	10.232
12. Gewinnvortrag		10.000.000,00	0,00
13. Bilanzgewinn		17.732.041,00	10.232

Anhang

Erläuterungen und Angaben zum Jahresabschluss

1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches – soweit auf Versicherungsgesellschaften anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Die Berechnungsbasis für Prozentzahlen und Rundungen für Vergleichszahlen mit dem Vorjahr bilden ungerundete Werte.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen.

Aktien, Genussrechte, Wertpapiere über Ergänzungskapital, Wertpapiere ohne Kapitalgarantie und Investmentfondsanteile (ausgenommen Inanspruchnahme der Bewertungserleichterung nach § 149 VAG) sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Von der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 3 VAG bei Kapitalanlagefonds und Spezialfonds, welche ausschließlich oder überwiegend Schuldverschreibungen oder andere festverzinsliche Wertpapiere gem. Posten B.II. des § 144 Abs. 2 VAG enthalten, macht die Gesellschaft Gebrauch. 2019 und 2020 ergab sich aus diesem Titel keine Abwertungersparnis.

Bei der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wird das gemilderte Niederstwertprinzip gem. § 149 Abs. 1 VAG angewendet. Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen.

Die Höhe der stillen Lasten beträgt 1.080 TEUR (2019: 1.466 TEUR). Das Unterlassen der Abschreibung der zugrundeliegenden Einzeltitel resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuten, dass die Wertminderung nicht von Dauer ist.

Der Unterschiedsbetrag (Nettoausweis Agio- und Disagio-beträge) gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV beträgt saldiert 483 TEUR (2019: 3.986 TEUR).

Von der Bestimmung des § 149 Abs. 2 vorletzter Satz VAG wurde kein Gebrauch gemacht.

Hypothekenforderungen, sonstige Ausleihungen und Vorauszahlungen auf Polizzen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, bei dauernder Wertminderung werden Wertberichtigungen im erforderlichen Ausmaß gebildet.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Für planmäßige Abschreibungen wird die lineare und für Anschaffungen nach dem 30.06.2020 auch die degressive Abschreibungsmethode angewendet. Die Abschreibungen stimmen mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen überein.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zu Nominalbeträgen bewertet. Zu den Prämienforderungen besteht eine Stornorückstellung in Höhe von 269 TEUR (2019: 318 TEUR), die auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre gebildet wurde. Zins- und Mietforderungen sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Wertberichtigungen werden in Höhe der erwarteten Ausfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds:

- IQAM Equity Select Global,
- IQAM SparTrust M,
- IQAM Balanced Protect 95,
- IQAM Quality Equity Pacific,
- IQAM Equity Emerging Markets,
- IQAM Balanced Equity FoF,
- IQAM Balanced Aktiv,
- THEAM Quant - Multi Assets Diversified,
- DWS Concept-DWS Concept Kaldemorgen LC,
- Fidelity Funds – Global Multi Asset Tactical,
- Flossbach von Storch – Multiple Opportunities II,
- Franklin Diversified Conservative Fund,
- Morgan Stanley Investment Fund,
- AXA World Funds – Global Factors,
- AXA World Funds – Global Income.

Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung werden zu Tageswerten bewertet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung umfassen Euro-CashGarant III sowie die der indexgebundenen Lebensversicherung gewidmeten Bestandteile der Zukunftsvorsorge.

Zuschreibungen werden bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer nachhaltigen Wertaufholung vorgenommen und erfolgen auf das Minimum von Marktwert zum Stichtag und fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wurde gem. § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gem. § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.

Passiva

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (10 % in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen) berechnet. Der Kostenabzug betrug im Geschäftsjahr 3.371 TEUR (2019: 3.355 TEUR).

In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß den von der Aufsichtsbehörde genehmigten bzw. der FMA vorgelegten Geschäftsplänen.

In der Lebensversicherung erfolgen die Berechnungen nach der

- Allgemeinen Deutschen Sterbetafel Männer 1924/26,
- der ÖSTT 80/82,
- der ÖSTT 90/92,
- der ÖSTT 00/02,
- der ÖSTT 00/02 Unisex und
- der ÖSTT 10/12 Unisex.

Bei den Dread Disease Tarifen wurden die Sterbetafeln mit den Morbiditätswahrscheinlichkeiten, bei den Aussteuer-tarifen mit den Heiratswahrscheinlichkeiten modifiziert. Bei unseren aktuellen Risikoversicherungen, T183 und T188, sind die Rechnungsgrundlagen aus internen biometrischen Analysen unseres Rückversicherungspartners abgeleitet. Sie basieren auf unterschiedlichen Sterblichkeiten für Raucher und Nichtraucher.

Bei unserer aktuellen Dread Disease Risikoversicherung, T177 – Lebens:Wert, sind die Rechnungsgrundlagen aus internen biometrischen Analysen unseres Rückversicherungspartners abgeleitet. Sie basieren auf unterschiedlichen Sterblichkeiten für Raucher und Nichtraucher. Der Rechnungszins beträgt zwischen 0,0 % und 4,0 %, die Zillmerquote beträgt zwischen 7 ‰ und 51 ‰, bei den Tarifen ab Generation 2018 maximal 75 % des Jahresnettobeitrages.

Die Deckungsrückstellungen für Rentenversicherungen wurden auf Basis der Sterbetafel AVÖ 05 bewertet, für die Inanspruchnahme der Kapitalablöse wurden entsprechende Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung wird für einzelvertraglich zugesagte, zumeist vom Schadenverlauf des Versicherungsvertrages abhängige, Eigenheim-, Haushalt- und Haftpflichtversicherungsverträge gebildet.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten sowie die künftigen Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden-/Unfall- und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen 3.759 TEUR (2019: 4.537 TEUR).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen berechnet. Von der Wahlmöglichkeit der Verteilung der Auflösung auf 5 Jahre (gem. § 14 Abs. 1 SWRV 2016) wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten eine Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand, eine Rückstellung für Terrorrisiken sowie die Stornorückstellung.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Versorgungsverpflichtungen wurden zum Stichtag 31. Dezember 2020 nach der Projected Unit Credit (PUC)-Methode (Rechnungszinssatz lt. BilMoG 1,25 % (2019: 1,5 %); Gehaltssteigerungen 3,0 % (2019: 3,0 %) p.a.; Fluktuationsabschlag dienstzeitabhängig, bei Versorgungsverpflichtungen kein Fluktuationsabschlag) auf Basis der Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P errechnet. Als Pensionsantrittsalter wird das gesetzliche Pensionsalter nach ASVG oder im Falle eines bereits festgelegten Pensionsdatums das tatsächliche Austrittsdatum angenommen.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die technischen Posten des echten übernommenen Rückversicherungsgeschäfts und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung zur Gänze zeitgleich aufgenommen. Die Erfolgsposten aus IWD-Übernahmen werden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

Fremdwährungen

Die auf Nicht-Euro-Währungen lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisen-Referenzkurs der EZB am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt 95,4 MEUR (2019: 96,6 MEUR). Der Bilanzwert der selbstgenutzten Grundstücke und Bauten beträgt 17,6 MEUR (2019: 22,1 MEUR).

Bilanzwerte	ANGABEN IN TEUR					
	IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	DARLEHEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	BETEILIGUNGEN	SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE WERTPAPIERE VON UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT
Stand am 31.12.2019	150	327.805	62.636	63.733	2.537	1.939
Zugänge	107	10.106	0	0	0	0
Abgänge	0	-3.683	0	-1.184	-1.621	0
Zuschreibungen	0	49	632	0	0	0
Abschreibungen	-92	-8.877	0	0	-363	0
Stand am 31.12.2020	165	325.400	63.268	62.549	552	1.939

Zeitwerte für die Kapitalanlagen gemäß Posten B des § 144 Abs. 2 VAG	ANGABEN IN TEUR	
	2020	2019
Grundstücke und Bauten	577.152	568.518
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	220.494	228.754
Anteile an verbundenen Unternehmen	152.581	155.072
Darlehen an verbundene Unternehmen	62.549	63.733
Beteiligungen	3.425	8.011
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.939	1.939
Sonstige Kapitalanlagen	3.962.649	4.078.657
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.219.450	1.238.307
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.311.377	2.398.533
Hypothekenforderungen	53.903	58.141
Vorauszahlungen auf Polizzen	20.864	22.862
Sonstige Ausleihungen	347.055	330.914
Guthaben bei Kreditinstituten	10.000	29.900

Grundlagen der Zeitwertberechnung

Die Zeitwerte wurden auf Basis marktüblicher Methoden wie nachstehend angeführt ermittelt:

- Immobilien: Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell, auf Basis der Ertragswertmethode.
- Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen: Je nach Struktur des Jahresabschlusses und der Branche des Unternehmens werden die Zeitwerte nach der angepassten Equity Methode (Solvency II), auf Basis des anteiligen Eigenkapitals, auf Basis von Unternehmensbewertungsgutachten oder anderen verfügbaren Verkehrswerten angesetzt.
- Wertpapiere: Börsenwert, errechnete Werte und sonstige Tageswerte per 31.12.2020.
- Hypothekenforderungen, Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen: Die Zeitwerte werden nach der Discounted Cash Flow Methode ermittelt.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

Strukturierte Vermögensgegenstände	ANGABEN IN TEUR	
	BUCHWERT	ZEITWERT
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	8.166	9.212
Vorjahr	13.723	16.159

Die sonstigen Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

Sonstige Ausleihungen	ANGABEN IN TEUR	
	2020	2019
Ausleihungen an Gebietskörperschaften	159.957	151.429
Sonstige Ausleihungen	155.912	158.957

Sonstige Ausleihungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr betragen 4.000 TEUR (2019: 3 TEUR): Die sonstigen Ausleihungen sind nicht durch Versicherungsverträge besichert.

In der Bilanzposition Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein Genussrechtskapital (Tranche B) mit einer Nominale von 1.993 TEUR (Emittent: PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH & Co KG) enthalten. Sofern aus dem Ergebnis der Gesellschaft gedeckt, wird dieses Genussrecht mit 12 % p.a. verzinst.

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Tabelle *Bilanzwerte 1*):

In den sonstigen Forderungen ist eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 2.260 TEUR (2019: 2.200 TEUR) enthalten.

Aus dem Gesamtbetrag der anderen Verbindlichkeiten sind 20.073 TEUR (2019: 19.900 TEUR), aus dem Gesamtbetrag der sonstigen Forderungen sind 10.502 TEUR (2019: 10.771 TEUR) erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

Die Pensionsverpflichtungen wurden an die VBV-Pensionskasse AG, Wien, übertragen. In diesem Zusammenhang sind in den sonstigen Rückstellungen nach Abzug des Planvermögens Vorsorgen für etwaige zukünftige Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 24.995 TEUR (2019: 23.436 TEUR) enthalten.

Bilanzwerte (1)	ANGABEN IN TEUR			
	VERBUNDENE UNTERNEHMEN		UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT	
	2020	2019	2020	2019
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	0	0	0
Rückversicherungsgeschäft	273	151	0	0
Sonstige Forderungen	3.438	1.852	3.193	3.253
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	0	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	0	0	0
Andere Verbindlichkeiten	14.413	15.137	0	0

Bilanzwerte (2)	ANGABEN IN TEUR		
	RESTLAUFZEIT KLEINER EIN JAHR	RESTLAUFZEIT GRÖßER EIN JAHR	GESAMT
	Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	4.239	0	4.239
2. an Versicherungsvermittler	2.290	0	2.290
3. an Versicherungsunternehmen	178	0	178
	6.708	0	6.708
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	273	0	273
III. Sonstige Forderungen	9.944	3.317	13.261
Summe	16.925	3.317	20.242
Vorjahr	17.351	4.127	21.478
Sonstige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	10.356	0	10.356
2. an Versicherungsvermittler	7.322	0	7.322
3. an Versicherungsunternehmen	6	0	6
	17.684	0	17.684
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.207	0	2.207
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	71.664	0	71.664
IV. Andere Verbindlichkeiten	33.419	2.099	35.518
Summe	124.974	2.099	127.073
Vorjahr	139.972	1.800	141.772

Die Gesamtforderungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag 3.193 TEUR (2019: 3.253 TEUR). Die Gesamtverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag 0 TEUR (2019: 0 TEUR).

Die Position Andere Verbindlichkeiten enthält Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 9.043 TEUR (2019: 8.625 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1.455 TEUR (2019: 1.460 TEUR). Sofern Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gem. § 238 Abs. 1 Z 12 UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Die passive Rechnungsabgrenzung iHv 23.601 TEUR (2019: 35.744 TEUR) enthält eine Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs. 32 UGB iHv 23.263 TEUR (2019: 35.477 TEUR).

Die Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft nimmt COVID-19 Investitionsprämien gem. Investitionsprämien-gesetz (InvPrG) in Anspruch. Die Zuschüsse werden gemäß der Bruttomethode in Anlehnung an die AFRAC-Stellungnahme 6 - Zuschüsse im öffentlichen Sektor - bilanziert und erfolgsneutral in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Nach Maßgabe der Abschreibung bzw. des Abgangs des Vermögensgegenstandes, für den der Zuschuss gewährt worden ist, erfolgt eine ertragswirksame Auflösung in den versicherungstechnischen Erträgen.

Auf den gemäß der AFRAC-Stellungnahme empfohlenen Ausweis der Zuschüsse in einer Sonderposition unter dem Eigenkapital wird aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Gliederungsschemas einer Versicherung gem. § 144 VAG in Verbindung mit der untergeordneten Bedeutung der Zuschüsse in Relation zu den Bilanzposten verzichtet.

POSTEN DES ANLAGEVERMÖGENS	BUCHWERT ZUSCHÜSSE 31.12.2019	ZUGANG	AUFLÖSUNG LAUFENDES JAHR	RÜCKZAHLUNG	ANGABEN IN TEUR
					BUCHWERT ZUSCHÜSSE 31.12.2020
Grundstücke und Bauten	0	6	0	0	6
Gesamt	0	6	0	0	6

Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gem. § 238 Abs. 1 Z 10 UGB betreffen offene Commitments (Private Equity, alternative Investments, andere) iHv 154.713 TEUR (2019: 186.538 TEUR).

Die Verpflichtung aus den in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr 2.136 TEUR (2019: 1.907 TEUR) bzw. 11.113 TEUR (2019: 9.924 TEUR) in den folgenden fünf Geschäftsjahren.

Haftungsverhältnisse gem. § 199 UGB:

Gegenüber der URBAN Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, besteht bis zum 31.12.2023 eine Patronatserklärung in Höhe von 2.616 TEUR. Gegenüber der Wüstenrot Oberes Hausfeld GmbH, Salzburg, besteht bis zum 31.12.2025 eine Garantieerklärung in Höhe von 200 TEUR.

3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien im direkten und indirekten Geschäft der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen (Tabelle *Verrechnete Prämien*):

Verrechnete Prämien	ANGABEN IN TEUR	
	2020	2019
Einzelversicherungen	241.811	246.754
Gruppenversicherungen	28	34
Direktes Geschäft	241.839	246.788
Verträge mit Einmalprämien	20.096	14.654
Verträge mit laufenden Prämien	221.744	232.134
Direktes Geschäft	241.839	246.788
Verträge mit Gewinnbeteiligung	194.357	196.645
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	4.956	5.436
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	12.198	12.627
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	173	190
Verträge der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge	30.156	31.890
Direktes Geschäft	241.839	246.788
Indirektes Geschäft	449	364

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf (Tabelle *Gesamtrechnung*):

Gesamtrechnung	ANGABEN IN TEUR				
	VERRECHNETE PRÄMIEN	ABGEGRENZTE PRÄMIEN	AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB	RÜCKVERSICHERUNGSSALDO
Direktes Geschäft	195.341	195.214	109.084	61.409	-12.119
Vorjahreswerte	192.732	192.790	124.198	60.446	-6.731
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	5.461	5.498	3.959	2.095	-302
Haushaltversicherung	28.725	28.780	10.270	11.259	-1.356
Sonstige Sachversicherungen	18.417	18.475	17.350	7.064	-947
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	57.872	57.732	27.426	12.067	-8.947
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	31.953	31.787	20.051	8.272	-1.178
Unfallversicherung	35.720	35.732	20.015	14.275	774
Haftpflichtversicherung	3.117	3.150	478	1.138	-162
Rechtsschutzversicherung	13.911	13.894	9.424	5.198	0
Sonstige (direkte) Versicherungen	165	166	111	41	0
Indirektes Geschäft	233	233	-58	49	0
Vorjahreswerte	243	243	40	52	0
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	195.574	195.447	109.026	61.458	-12.119
Vorjahreswerte	192.976	193.033	124.239	60.498	-6.731

Im Jahr 2020 wurde ein Abwicklungsgewinn aus der Schadenreserve in Höhe von 39.263 TEUR (2019: 34.848 TEUR) erzielt.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen in Höhe von 5.425 TEUR (2019: 5.435 TEUR) ergaben sich nur für Einzelversicherungen im direkten Geschäft.

Der Rückversicherungssaldo in der direkten Lebensversicherung inklusive Depotzinsen war mit 1.199 TEUR (2019: 779 TEUR) negativ. In der Abteilung Leben erfolgt die Abrechnung des indirekten Geschäfts zur Gänze zeitgleich.

Die Gewinnbeteiligungs-Bemessungsgrundlage gemäß der zum Bilanzstichtag geltenden Gewinnbeteiligungs-Verordnung wird folgendermaßen ermittelt:

Gewinnbeteiligung	ANGABEN IN TEUR	
	2020	2019
+ Abgegrenzte Prämien	206.441	208.667
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	87.589	101.610
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge	40	787
+ Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	99	136
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	136.862	66.790
- Aufwendungen für Versicherungsfälle	-359.629	-300.366
- Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-1.021	-662
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-43.065	-42.066
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-6	0
- Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-84	-27
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.579	-5.905
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG	23.647	28.965

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß der Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen.

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer hat sich folgendermaßen entwickelt:

Gewinnbeteiligung – Entwicklung Rückstellung	ANGABEN IN TEUR			
	SALDO PER 31.12.2019	ENTNAHME	ZUWEISUNG	SALDO PER 31.12.2020
LEBEN				
bereits erklärte laufende Gewinne	16.500	-16.430	18.470	18.540
bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	100	-100	160	160
freie Gewinne	69.262	0	370	69.632
Summe Leben	85.862	-16.530	19.000	88.332
KRANKEN				
bereits erklärte laufende Gewinne	12	-11	15	16
freie Gewinne	6	0	0	6
Summe Kranken	18	-11	15	22
Gesamt	85.880	-16.541	19.015	88.354

Die Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft beliefen sich im Geschäftsjahr auf 38.393 TEUR (2019: 37.992 TEUR).

In der Lebens- und in der Krankenversicherung wurden gemäß Rechnungslegungsverordnung die gesamten Nettoergebnisse (welche gem. § 30 Abs. 1 VU-RLV ermittelt werden) aus der Kapitalveranlagung in die versicherungstechnische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind 255 TEUR (2019: 365 TEUR) von verbundenen Unternehmen, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen, enthalten.

Im Posten Erträge aus Grundstücke und Bauten sind 994 TEUR (2019: 0 TEUR) an Wertberichtigungen und Vorsorgen aufgrund von Covid-19 bedingten Mietrückständen bzw. erwarteten Mietrückzahlungen enthalten.

Die ausschüttungsgleichen Erträge von thesaurierenden Anteilscheinen für deren Wertansätze keine Aufstockung erfolgt ist, belaufen sich seit ihrer Anschaffung unter Berücksichtigung allfälliger Ausschüttungen und soweit sie nicht durch Wertminderungen des Fondsvermögens (Überschuss der buchmäßigen und realisierten Kursverluste über die die Kursgewinne) ausgeglichen wurden auf 70.678 TEUR (2019: 50.009 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen inkludieren die Veränderung der aktiven latenten Steuern sowie Steuern für Vorjahre. Gem. § 198 Abs. 10 UGB ergab sich eine aktivierbare Steuerabgrenzung von 30.935 TEUR (2019: 27.698 TEUR). Die aktivierbaren latenten Steuern wurden für die Bilanzabteilung Lebensversicherung mit 5 % und für die Bilanzabteilungen Schaden-/Unfall- und Krankenversicherung mit 25 % berechnet.

Auf Grundlage der Unternehmensplanung liegen substantielle Hinweise vor, dass in Zukunft ein ausreichendes zu steuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, das den Ansatz der aktiven latenten Steuer rechtfertigt.

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet. Es werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Latente Steuern – Unterschiedsbeträge	ANGABEN IN TEUR	
	31.12.2020	31.12.2019
Liegenschaften	164	552
Investmentfonds, Wertpapiere	98.817	61.385
Sonstige Vermögensgegenstände	170	177
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	18.419	15.374
Deckungsrückstellung	65.603	78.873
Schwankungsrückstellung	43.805	47.040
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	417	599
Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder	8.985	9.828
Sonstige Rückstellungen	16.414	13.064
Summe	252.794	226.893
	VERÄNDERUNG	DAVON LATENTE STEUERN
Veränderung Gesamt	25.901	
davon Leben (5 %)	16.191	810
davon SU + Kranken (25 %)	9.710	2.428
		3.237

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Entwicklung latente Steuern	ANGABEN IN TEUR	
	2020	2019
Stand am 1.1.	27.698	27.719
Erfolgswirksame Veränderung	3.237	-22
Stand am 31.12.	30.935	27.698

4. Sonstige Angaben

Das Grundkapital, welches zur Gänze einbezahlt ist, setzt sich aus 120.000 auf Namen lautenden Stückaktien zur Nominale von gesamt 30.000 TEUR zusammen. Das Partizipationskapital setzt sich aus 39.912 Anteilen zur Nominale von gesamt 2.901 TEUR zusammen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2020 in Höhe von 17.732 TEUR wie folgt zu verwenden: Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende auf das gewinnberechtigte Grundkapital in Höhe von 13.000 TEUR und eine Dividende von 8 % auf das Partizipationskapital in Höhe von 232 TEUR ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von 4.500 TEUR den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Das Ergänzungskapital in Höhe von insgesamt 95.000 TEUR setzt sich aus 80.000 TEUR mit fester Laufzeit und 15.000 TEUR ohne feste Laufzeit zusammen und ist variabel bzw. fix verzinst, sofern die Zinsen im Jahresüberschuss gedeckt sind. Die Gesetzmäßigkeit der Ergänzungskapitalien wurde durch den Abschlussprüfer im jeweiligen Geschäftsjahr bestätigt.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz berücksichtigt hätten werden müssen.

Am 31. Dezember 2020 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Beteiligungen	ANGABEN IN TEUR			
	ANTEIL AM KAPITAL 31.12.2020 in %	EIGENKAPITAL	JAHRESABSCHLUSS FÜR	JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG
1. Verbundene Unternehmen				
Wüstenrot Reality s.r.o., Bratislava *	100,00	7.878	2020	179
Wüstenrot poist'ovňa a.s., Bratislava *	100,00	35.434	2020	1.831
Wüstenrot životno osiguranje d.d., Zagreb *	100,00	5.689	2020	67
WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Salzburg	100,00	3.571	2020	255
WR Partner Service GmbH, Salzburg	100,00	1.367	2020	184
WV Immobilien GmbH, Salzburg	99,64	12.439	2020	78
"Urban" Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Salzburg	99,00	9.935	2020	703
Wüstenrot Donau Center GmbH, Salzburg	85,00	2.102	2020	174
Wüstenrot Oberes Hausfeld GmbH, Salzburg	85,00	1.412	2020	-125
Wüstenrot RH 4 Immo AG & Co OG, Salzburg	75,00	6.818	2020	-184

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, einbezogen. Dies ist sowohl der kleinste, als auch der größte Konsolidierungskreis, in den die Wüstenrot Versicherungs-AG einbezogen ist. Dieser Konzernabschluss ist beim Firmenbuch des Landesgerichts Salzburg hinterlegt.

Am Grundkapital unserer Gesellschaft ist die Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg, zu 97,1 % beteiligt.

Darüber hinaus besteht eine Organschaft in umsatzsteuerlicher Hinsicht mit der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, als Obergesellschaft.

Mit der WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H, Salzburg, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Gesellschaft ist gem. § 9 Abs. 8 KStG Gruppenmitglied in der Unternehmensgruppe der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, als Gruppenträger.

Wesentliche Grundzüge des Gruppenvertrages und die gewählte Umlagemethode (Steuerumlage) sind:

Positiver Steuerausgleich:

Erzielt ein Gruppenmitglied ein positives Einkommen (nach Abzug allfälliger Vorgruppenverlustvorträge und Vorgruppenmindeststeuerbeträge) ist eine Steuerumlage in Höhe von 25 % des zugerechneten Einkommens an den Gruppenträger zu entrichten, unabhängig davon, ob bzw. in welcher Höhe der Gruppenträger insgesamt für das betreffende Wirtschaftsjahr für die gesamte Unternehmensgruppe Körperschaftssteuer schuldet.

Negativer Steuerausgleich:

Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein negatives Einkommen zugerechnet, ist der Gruppenträger verpflichtet, eine Steuerumlage in Höhe von 25 % des zugerechneten Einkommens an das Gruppenmitglied zu entrichten, soweit das zugerechnete negative Einkommen des Gruppenmitgliedes ein negatives Gruppeneinkommen nicht herbeiführt oder erhöht.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer	ANGABEN IN TEUR	
	2020	2019
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	259	235
Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	24	37
Aufwendungen für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers	48	34

Personalaufwand

Personalaufwendungen in Höhe von 10.480 TEUR (2019: 12.061 TEUR) wurden weiterverrechnet, die in untenstehenden Beträgen bereits abgezogen wurden.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind die Personalaufwendungen inklusive der Veränderungen der Personalrückstellungen enthalten:

Personalaufwendungen	ANGABEN IN TEUR	
	2020	2019
Gehälter und Löhne	33.180	31.545
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekasse	1.660	3.383
Aufwendungen für Altersversorgung	3.678	3.622
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	15.107	14.656
Sonstige Sozialaufwendungen	327	375
Personalaufwendungen gesamt	53.952	53.580
davon Geschäftsaufbringung	20.974	20.283
davon Betrieb	32.978	33.297

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Bildung für Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von 14 TEUR (2019: 333 TEUR).

Anzahl der MitarbeiterInnen

Die durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen betrug 1.079 (2019: 1.072) MitarbeiterInnen. Von den 1.079 ArbeitnehmerInnen waren 426 (2019: 412) MitarbeiterInnen in der Geschäftsaufbringung und 653 (2019: 660) im Betrieb tätig.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Prof. Dr. Andreas Grünbichler
Mag. Gerald Hasler

Aufsichtsrat

Generaldirektorin Dr. Susanne Riess (Vorsitzende)
Dr. Stephan Koren (Stellvertreter)
Senator h.c., KR Wolfgang Radlegger
Mag. Birgit Kuras
Dr. Kurt Pribil (ab 30.03.2020)
Dkfm. Thomas Frank Bischof (von 30.03. bis 31.12.2020)
Mag. Georg Tagger (vom Betriebsrat delegiert)
Angelika Bösel (vom Betriebsrat delegiert)
Mag. Michaela Fichtner (vom Betriebsrat delegiert)

Bei Mitgliedern des Vorstands bzw. Aufsichtsrates haften zum 31.12.2020 keine Vorschüsse aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates bestanden zum 31.12.2020 nicht.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2020 Vergütungen in Höhe von 809 TEUR (2019: 795 TEUR).

Im Jahr 2020 erhielten frühere Mitglieder des Vorstandes 27 TEUR (2019: 32 TEUR) an erfolgsabhängigen Bezügen.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt 5.339 TEUR (2019: 7.151 TEUR) entfallen im Jahr 2020 640 TEUR (2019: 1.159 TEUR) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für aktive Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte. In den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen sind die Rückstellungsveränderungen sowie die Beiträge zur Pensionskasse und zur Mitarbeitervorsorgekasse enthalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für Ihre Tätigkeit im Jahr 2020 Vergütungen in der Höhe von 44 TEUR (2019: 27 TEUR).

Salzburg, am 05.03.2021

Der Vorstand


Prof. Dr. Andreas Grünbichler


Mag. Gerald Hasler

ABRECHNUNGSVERBÄNDE

AV... Abrechnungsverband TAV... Teilabrechnungsverband

AV	TAV		ZINSGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	GESAMTGEWINNANTEILS- SATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI ¹⁶⁾ UND BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	ERKLÄRTE LAUFENDE GEWINNE IN TEUR	FESTGELEGTE SCHLUSSGEWINNE IN TEUR
1	GLA	a)	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
1	D	b)	0,00 % 1)		0,00 % 4)	0,00 % 3)	0	0
					0,00 % 5)			
1	GL92	c)	0,00 % 1)		0,00 % 4)	0,00 % 3)	0	0
					0,00 % 5)			
1	GL96	d)	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
1	GL2000		0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
1	1977		0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3)	0	0
						+0,00 % 6)		
1	1992		0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3)	0	0
						+0,00 % 6)		
1	1998		0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	2000		0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	2004		0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	2006		0,25 % 1)		0,25 % 3)	0,75 % 7)	75	30
1	2007		0,25 % 1)		0,75 % 3)	0,65 % 10)	225	8
1	2009		0,25 % 1)		0,50 % 3)	0,65 % 10)	60	5
1	2011		0,50 % 1)		0,50 % 3)	0,65 % 10)	182	9
1	2012		0,75 % 11)	2,50 % 12)	0,50 % 3)	0,75 % 10)	394	0
1	2015		1,00 % 11)	2,50 % 12)	0,50 % 3)	0,90 % 10)	270	0
1	2016		1,25 % 11)	2,50 % 12)			299	0
1	2017		2,50 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)	2,50 % 10)	4.426	0
1	B2011		0,50 % 1)		0,50 % 2)		50	0
1	B2012		0,75 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)		35	0
1	B2015		1,00 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)		16	0
1	B2016		2,50 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)		34	0
1	BVE2016		2,00 % 11)	2,50 % 12)			47	0
1	H1994		0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3)	0	0
						+ 0,00 % 6)		
1	H2000		0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	H2004		0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	H2006		0,25 % 1)		0,25 % 3)	0,75 % 7)	18	0
1	BV01		0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 7)	0	0
1	BV04		0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
1	BV07		0,25 % 1)		0,00 % 3)	0,65 % 10)	0	0
1	BV16		1,50 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)	1,50 % 10)	12	0
1	BV17		2,00 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)	1,50 % 10)	18	0
1	TL04		0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 7)	0	0
1	TL06		0,25 % 1)		0,50 % 2)	0,75 % 7)	2	1
1	TL07		0,25 % 1)		1,00 % 2)	0,65 % 10)	10	0
2	96	e)	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
2	2000		0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
2	E	f)	0,00 % 1)			0,00 % 3)	0	0
2	1		0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3)	0	0
						+0,00 % 6)		

AV	TAV	ZINSGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	GESAMTGEWINNANTEILS- SATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI ¹⁶⁾ UND BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	ERKLÄRTE LAUFENDE GEWINNE IN TEUR	FESTGELEGTE SCHLUSSGEWINNE IN TEUR
2	2	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3) + 0,00 % 6)	0	0
2	4	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
2	5	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
2	6	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
2	8	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3) + 0,00 % 6)	0	0
2	9	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
2	10	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3) + 0,00 % 6)	0	0
2	11	0,25 % 1)				32	0
2	ERL06	0,25 % 1)		0,00 % 3)	0,75 % 7)	55	24
2	ERL07	0,25 % 1)		0,00 % 3)	0,65 % 10)	169	10
2	ERL09	0,25 % 1)		0,00 % 3)	0,65 % 10)	37	12
2	ERL11	0,50 % 1)		0,00 % 3)	0,65 % 10)	252	14
2	ERL12	0,75 % 11)	2,50 % 12)	0,00 % 3)	0,75 % 10)	777	3
2	ERL15	1,00 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 3)	0,90 % 10)	465	12
2	ERL16	1,25 % 11)	2,50 % 12)			307	0
2	ERL17	2,50 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 3)	2,50 % 10)	6.428	0
2	BV16	1,50 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 3)	1,50 % 10)	24	0
2	BV17	2,00 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 3)	1,50 % 10)	40	0
2	LOS11	0,50 % 1)		0,00 % 3)	0,90 % 10)	23	0
2	FCI10	0,25 % 1)		0,00 % 13)	0,00 % 14)	2	0
2	FCI11	0,50 % 1)		0,00 % 13)	0,00 % 14)	18	0
2	FCI12	0,75 % 11)	2,50 % 12)	0,00 % 13)	0,00 % 14)	109	0
2	FCI15	1,00 % 11)	2,50 % 12)	0,00 % 13)	0,00 % 14)	66	0
2	FCI16	2,50 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 13)	2,50 % 14)	1.531	0
2	TF06	0,25 % 1)		0,00 % 3)	9,50 % 3) + 0,95 % 6)	19	26
2	ZKV07	0,25 % 1)				175	0
2	ZKV15	1,00 % 1)	2,50 % 12)			11	0
2	ZKV16	1,50 % 1)	2,50 % 12)			7	0
4		0,00 % 1)				2	0
5	DD3	g)		0,00 % 4) 0,00 % 5)	0,00 % 3)	0	0
5	DD375	h)		0,00 % 4) 0,00 % 5)	0,00 % 3)	0	0
5	DD4	i)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
	für Verträge gegen Einmalbeitrag				0,00 % 3)	0	0
5	DD325	j)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
5	1994			0,00 % 3)	0,00 % 3) + 0,00 % 6)	0	0
5	1998			0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	2000			0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	2004			0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	F04			0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	S04			0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	F06			0,50 % 3)	0,75 % 7)	15	4
5	S06			0,25 % 3)	0,75 % 7)	5	1

AV	TAV	ZINSGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	GESAMTGEWINNANTEILS- SATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI ¹⁶⁾ UND BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	ERKLÄRTE LAUFENDE GEWINNE IN TEUR	FESTGELEGTE SCHLUSSGEWINNE IN TEUR	
5	F07	0,25 % 1)		1,00 % 3)	0,65 % 10)	58	1	
5	S07	0,25 % 1)		0,50 % 3)	0,65 % 10)	14	0	
5	F09	0,25 % 1)		0,75 % 3)	0,65 % 10)	26	0	
5	S09	0,25 % 1)		0,25 % 3)	0,65 % 10)	5	0	
5	F11	0,50 % 1)		0,75 % 3)	0,65 % 10)	43	0	
5	S11	0,50 % 1)		0,35 % 3)	0,65 % 10)	8	0	
5	F12	0,75 % 11)	2,50 % 12)	1,00 % 3)	0,75 % 10)	78	0	
5	F15	1,00 % 11)	2,50 % 12)	1,00 % 3)	0,90 % 10)	45	0	
5	F16	2,50 % 11)	2,50 % 12)	1,25 % 2)	2,50 % 10)	177	0	
6	1	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0	
6	2	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0	
6	PZV12	0,75 % 11)	2,50 % 12)			1	0	
6	PZV15	1,00 % 11)	2,50 % 12)			0	0	
6	PZV16	2,50 % 11)	2,50 % 12)			3	0	
8	1	k) 0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0	
8	2	k) 0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0	
8	3	k) 0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0	
8	4	k) 0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0	
10	BKV06	0,25 % 1)				10	0	
10	BKV11	0,50 % 1)				1	0	
10	BKV12	0,75 % 1)	2,50 % 12)			0	0	
10	BKV15	1,00 % 1)	2,50 % 12)			0	0	
10	BKV16	2,50 % 1)	2,50 % 12)			3	0	
11	N2010	25,00 % 9)				0	0	
11	R2010	30,00 % 9)				0	0	
11	N2012	25,00 % 9)				0	0	
11	R2012	30,00 % 9)				0	0	
11	N2013	32,00 % 9)				0	0	
11	R2013	37,00 % 9)				0	0	
11	N2016	32,00 % 9)				0	0	
11	R2016	37,00 % 9)				0	0	
12	C2016	15,00 % 9)				0	0	
13	1	2,00 % 11)	2,00 % 12)	50 % 15)		123	0	
7	CG	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 1)	0	0	
7	ECG II	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 1)	0	0	
7	ECG III	0,25 % 1)		0,00 % 2)		2	0	
Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung ent- sprechend der Wertentwicklung eines Indexkorbes.								
9	1	(Ersetzt: Abrechnungsverband Kleinleben, Gewinnverband A und alle vor dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebensversicherungen) der Gewinnanteil beträgt 0% des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					0	0
9	2	(Für alle nach dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebensversicherungen) der Gewinnanteil beträgt 0% des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					0	0

AV TAV

2 flüssige Pensionen	TAV P88	TAV P04	TAV P06	TAV P11	TAV P12	TAV P15	TAV BV P16	TAV P16
a) Normalpension: Zinsgewinnanteilssatz (Pensionsaufwertung):	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	1,50 % 8)	2,50 % 8)
b) Bonuspension: Bonuszinssatz:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	1,50 % 8)	2,50 % 8)
Pensionsaufwertung:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)
Erklärte Gewinne	0	0	18	28	45	64	0	1.045
6 PZV – flüssige Pensionen	TAV PZV P99	TAV PZV P04	TAV PZV P06	TAV PZV P11	TAV PZV P12	TAV PZV P15	TAV PZV P16	
a) Normalpension: Zinsgewinnanteilssatz (Pensionsaufwertung):	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)	
b) Bonuspension: Bonuszinssatz:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)	
Pensionsaufwertung:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	
Erklärte Gewinne	0	0	0	0	0	0	0	
10 BKV – flüssige Pensionen	TAV BKV P06	TAV BKV P11	TAV BKV P12	TAV BKV P15	TAV BKV P16			
a) Normalpension: Zinsgewinnanteilssatz (Pensionsaufwertung):	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)			
b) Bonuspension: Bonuszinssatz:	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)			
Pensionsaufwertung:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)			
Erklärte Gewinne	1	0	0	0	0			

Bis zum Berichtsjahr 2015 wurden anstatt der Bezeichnungen „Abrechnungsverband“ und „Teilabrechnungsverband“ die Bezeichnungen „Gewinnverband“ und „Abrechnungsverband“ verwendet.

Sämtliche erklärten laufenden Gewinne gelten für das Zuteilungsjahr 2021.

Die Berechnung der Schlussgewinne erfolgt durch Multiplikation der in obiger Tabelle angeführten Schlussgewinnanteilsätze in Promille mit der unter der jeweiligen Fußnote angeführten Bemessungsbasis.

- 1) bemessen an der Vorjahresdeckungsrückstellung
 - 2) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall
 - 3) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall
 - 4) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen mit aufrechter Wertanpassungsklausel
 - 5) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen ohne aufrechter Wertanpassungsklausel
 - 6) bemessen am Gewinnanteil des vorletzten Jahres
 - 7) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall, für jedes Jahr der Laufzeit
 - 8) bemessen an der Deckungsrückstellung
 - 9) Tarifbeitrag
 - 10) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall, für jedes Jahr der Laufzeit, maximal das Zweifache des letzten laufenden Gewinnanteils
 - 11) bemessen an der garantierten Deckungsrückstellung zu Beginn des Versicherungsjahres
 - 12) bemessen an den bereits gutgeschriebenen Gewinnanteilen zu Beginn des Versicherungsjahres
 - 13) bemessen an der Nettobeitragssumme
 - 14) bemessen an der Nettobeitragssumme, für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer, maximal das Zweifache des letzten laufenden Gewinnanteils
 - 15) bemessen an der Risikoprämie im Versicherungsjahr
 - 16) nur für AV 13 TAV 1
- a) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben alt, Gewinnverbände GL I, GL II, B)
 - b) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben neu, Gewinnverband D)
 - c) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 92, Gewinnverband GL92)
 - d) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 96, Gewinnverband GL96)
 - e) (Ersetzt: Abrechnungsverband Erleben 96)
 - f) (Ersetzt: Abrechnungsverband Renten und Erlebensversicherungen, Gewinnverband E)
 - g) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD)
 - h) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD)
 - i) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD4)
 - j) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD325)
 - k) Ersetzt: GV FreeLife

Bestätigungs- vermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft, Salzburg**, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-

rechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Siehe Anhang Kapitel 1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Aktiva sowie Kapitel 2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz.

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 3.031,2 Mio Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Für Rentenspezialfonds wird das Bewertungswahlrecht nach § 149 Abs 3 VAG zur gemilderten Bewertung in Anspruch genommen. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsepreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie strukturierte Anleihen, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet. Für Eigenkapitalinstrumente, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, erfolgt die Bewertung auf Basis der von den Fondsmanagementgesellschaften berichteten Net Asset Values. Sofern die Bewertung nicht auf Basis von Börse-/Marktpreisen erfolgt, unterliegt die Einschätzung der Rahmenbedingungen und des Marktumfeldes in hohem Maße ermessensbehafteten Faktoren. Änderungen der Einschätzungen können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Wertpapiere haben.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der strukturierten Anleihen sowie der Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Weiters haben wir für gemildert bewertete Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel 1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Passiva

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 335,4 Mio EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel 1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Passiva sowie Details insbesondere hinsichtlich Gewinnbeteiligung siehe Anhang Kapitel 3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 3.104,5 Mio EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBI. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose

Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28.03.2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 14.08.2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft beauftragt. KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ist ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31.12.1984 Abschlussprüfer der Gesellschaft. PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH prüft den Jahresabschluss der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft seit dem Jahresabschluss zum 31.12.2018.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Thomas Smrekar und Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 10.03.2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar, Wirtschaftsprüfer

PKF CENTURION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Dr. Andreas Staribacher, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates



**Generaldirektorin
Dr. Susanne Riess**
Vorstandsvorsitzende der
Bausparkasse Wüstenrot AG,
Salzburg

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Prüfungen wahrgenommen und sich in vier Sitzungen eingehend über grundsätzliche Dinge der Geschäftspolitik, der Geschäftsentwicklung sowie wichtige Geschäftsfälle schriftlich und mündlich auf einer fundierten und sachkundigen Grundlage unterrichten lassen und darüber mit dem Vorstand beraten.

Als Vorsitzende des Aufsichtsrates war ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um mich über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der Wüstenrot Versicherungs-AG unterrichten zu lassen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen die für ihre Aufsichtstätigkeit erforderlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und erhielten dabei

seitens der Wüstenrot Versicherungs-AG adäquate Unterstützung in Form einer Fit & Proper Schulung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Anhang für das Geschäftsjahr 2020 und den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht sowie den nichtfinanziellen Bericht überprüft und genehmigt.

Abschlussprüfung

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht wurden gemeinschaftlich von der vom Aufsichtsrat bestellten und von der Finanzmarktaufsicht approbierten KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, sowie der PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Wien, geprüft.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Prüfungsbericht wurde uns vorgelegt – es gab keinen Anlass zu Bemerkungen.

Wir billigen den vorgelegten Jahresabschluss 2020 sowie dessen Anhang. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Ferner schließen wir uns dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2020 an und unterbreiten der Hauptversammlung den Antrag, die vorgeschlagene Verwendung zu genehmigen sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

In der ordentlichen Hauptversammlung am 30.03.2020 wurde das mit der Funktionsperiode endende Mandat von Herrn Mag. Dr. Stephan Koren einstimmig für eine weitere Funktionsperiode – d. h. bis zu jener Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2024 entscheidet – verlängert.

Weiter wurde in der Hauptversammlung einstimmig die Erhöhung der Aufsichtsratsmitglieder von 4 auf 6 beschlossen. Als neue Mitglieder wurden Herr Mag. Dr. Kurt Pribil und Herr Dkfm. Thomas Frank Bischof mit sofortiger Wirksamkeit für eine volle Funktionsperiode – d. h. bis zu jener Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2024 entscheidet – gewählt.

Herr Dkfm. Thomas Frank Bischof legte zum 31.12.2020 auf eigenen Wunsch aufgrund beruflicher Veränderungen sein Aufsichtsratsmandat nieder. Herrn Dkfm. Thomas Frank Bischof wird für seine Zusammenarbeit im Aufsichtsrat unser Dank und unsere Wertschätzung ausgesprochen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, bei den Führungskräften und bei allen MitarbeiterInnen für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen.

Salzburg, am 31.03.2021

Für den Aufsichtsrat
Gen. Dir. Dr. Susanne Riess
Vorsitzende

Filialen

Filialen

ZENTRALEN

5020 Salzburg, Alpenstraße 61 (Versicherung)
5020 Salzburg, Alpenstraße 70 (Bausparkasse)

SALZBURG

5020 Salzburg, Alpenstraße 70 (Landesdirektion)
 5020 Salzburg, Alpenstraße 61
 5020 Salzburg, Münchner Bundesstraße 43
 5322 Hof bei Salzburg, Lebachstraße 1
 5600 Sankt Johann im Pongau, Industriestraße 26-28
 5760 Saalfelden, Stadtplatz 2

TIROL

6020 Innsbruck, Olympiastraße 39 (Landesdirektion)
 6020 Innsbruck, Trientlgasse 65
 6300 Wörgl, Bahnhofstraße 25
 6330 Kufstein, Salurnerstraße 48
 6361 Hopfgarten im Brixental, Sonnwiesenweg 14
 6370 Kitzbühel, Im Gries 23
 6460 Imst, Gewerbepark 16

VORARLBERG

6850 Dornbirn, Riedgasse 15 (Landesdirektion)
 6800 Feldkirch, Reichsstraße 126

KÄRNTEN/OSTTIROL

9020 Klagenfurt, Kurandtplatz 1 (Landesdirektion)
 9100 Völkermarkt, Hans Wiegele-Straße 2
 9300 Sankt Veit an der Glan, Bahnhofstraße 10
 9500 Villach, Gerbergasse 22
 9800 Spittal an der Drau, Villacher Straße 76
 9900 Lienz, Beda Weber-Gasse 27a

OBERÖSTERREICH

4040 Linz, Blütenstraße 32 (Landesdirektion)
 4020 Linz, Industriezeile 61
 4050 Traun, Bahnhofstraße 21
 4061 Pasching, Gewerbepark Wagram 1
 4150 Rohrbach, Bahnhofstraße 18
 4240 Freistadt, Neuhofstraße 1
 4320 Perg, Herrenstraße 29
 4407 Steyr-Gleink, Infangstraße 2
 4600 Wels, Oberfeldstraße 58
 4710 Grieskirchen, Prechtlerstraße 18
 4840 Vöcklabruck, Max Planck-Straße 11
 4910 Ried im Innkreis, Bahnhofstraße 39b
 5231 Schalchen, Hauptstraße 19

STEIERMARK

8020 Graz, Mariahilfer-Platz 5 (Landesdirektion)
 8101 Gratkorn, Brucker Straße 23/7
 8160 Weiz, Birkfelder Straße 10
 8230 Hartberg, Ressavarstraße 4a
 8330 Feldbach, Franz-Josef-Straße 15
 8430 Leibnitz, Dechant Thaller-Straße 37
 8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstraße 8
 8582 Rosental an der Kainach, Hauptstraße. 12
 8605 Kapfenberg, Grazer Straße 54
 8700 Leoben, Kärntner Straße 303
 8750 Judenburg, Burggasse 114a
 8940 Liezen, Ausseer Straße 9-11

BURGENLAND

7000 Eisenstadt, Rusterstraße 136
 7350 Oberpullendorf, Hauptplatz 14
 7400 Oberwart, Wiener Straße 48
 7540 Güssing, Hauptstraße 16

NIEDERÖSTERREICH

2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 3 (Landesdirektion)
 2000 Stockerau, Josef Sandhofer-Straße 4
 2102 Hagenbrunn, Bahnstraße 28
 2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 6
 2230 Gänserndorf, Rathausplatz 3
 2340 Mödling, Neudorfer Straße 8
 3100 St. Pölten, Europaplatz 5
 3250 Wieselburg, Wiener Straße 3/1
 3300 Amstetten, Wüstenrotplatz 4
 3424 Zeiselmauer, Kriemhildengasse 35
 3430 Tulln, Frauentorgasse 87
 3500 Krems an der Donau, Dinstlstraße 1b
 3512 Mautern an der Donau, Austraße 7
 3580 Horn, Hauptplatz 22
 3830 Waidhofen an der Thaya, Bahnhofstraße 25

WIEN

1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220/StgA/Stk5,
 (Landesdirektion)
 1010 Wien, Herrengasse 8
 1010 Wien, Stubenbastei 2
 1020 Wien, Praterstern 2
 1100 Wien, Laxenburger Straße 44-46
 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 7
 1120 Wien, Eichenstraße 38
 1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220
 1140 Wien, Reinlgasse 35
 1160 Wien, Thaliastraße 15
 1210 Wien, Am Spitz 14

Medieninhaber, Verleger:

Wüstenrot Versicherungs-AG
5020 Salzburg, Alpenstraße 61
Telefon: +43 (0)57070 100
Telefax: +43 (0)57070 535
E-Mail: marketing@wuestenrot.at
Web: www.wuestenrot.at
FN 34521t, Landesgericht Salzburg
BLZ: 19950, DVR: 0035793

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Zielsetzung des Geschäftsberichtes ist die Information aller Geschäftspartner und Aktionäre der Wüstenrot Versicherungs-AG über den Geschäftsverlauf des jeweils vergangenen Jahres.

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand der Wüstenrot Versicherungs-AG ist der Betrieb einer Versicherung.

wüstenrot

WÜSTENROT GRUPPE

Bausparkasse Wüstenrot AG | Alpenstraße 70, 5020 Salzburg
Wüstenrot Versicherungs-AG | Alpenstraße 61, 5020 Salzburg

wüstenrot